2024

Nachhaltigkeitsbericht für die Unternehmen der BILSTEIN GROUP

BILSTEIN GROUP

März 2025, Version 1.1

Marc T. Oehler,
Vorsitzender der
Geschäftsführung
und Gesellschafter
BILSTEIN GROUP

Liebe Leserinnen und Leser,

die aktuellen Zeiten sind weiterhin geprägt von massiven Unsicherheiten. Die erneute Präsidentschaft von Donald Trump in den USA, die anstehenden Neuwahlen in Deutschland, die zunehmende Verschärfung der Konflikte zwischen dem Westen und Russland bzw. China – all dies, gepaart mit einer äußerst herausfordernden Entwicklung in den wesentlichen Industriebranchen in Europa und gerade in Deutschland, ist kein Anlass für Optimismus.

Und auch wir in der BILSTEIN GROUP merken die wirtschaftliche Abkühlung in fast allen unseren Kundenbranchen und bei einer Vielzahl unserer Kunden deutlich. Dies wirkt sich auch unmittelbar auf Nachhaltigkeitsthemen aus. So verschieben einige unserer Kunden ihre mehr oder weniger ambitionierten Klimaziele oder lagern die Abfrage ESG-relevanter Kennzahlen aus, ohne sich wirklich inhaltlich damit zu beschäftigen. Ja, es scheint, als würde die aktuelle weltpolitische und wirtschaftliche Lage flächendeckend zu einem deutlichen Rückgang des Interesses an Nachhaltigkeit führen. Unabhängig von gesetzlichen Vorgaben gilt dies für die BILSTEIN GROUP nicht. Auch wenn wir ein deutlich nachlassendes Interesse unserer Kunden nach CO_2-reduzierten Kaltbandgüten wahrnehmen, so gilt unser Geschäftsführungsbeschluss aus Mai 2021 weiter:

Die (deutschen) Unternehmen der BILSTEIN GROUP werden bis 2035 ihre Produktionslogistik und Verwaltungsprozesse CO_2-neutral betreiben, sofern bis dahin eine ausreichende Verfügbarkeit von CO_2-neutralen Energieträgern gewährleistet ist.

Und genau hieran arbeiten wir weiterhin mit Nachdruck. Auch wenn das Scheitern von weitsichtigen Projekten wie „Zukunft RuH2r" uns hier immer mal wieder etwas zurückwirft – aufgeben beim Klimaschutz ist für die BILSTEIN GROUP keine Option. Dies gilt natürlich auch für die Buchstaben „S" und „G" aus dem ESG-Themenkomplex: Auch in den Bereichen „Social" und „Governance" stehen die Räder in der BILSTEIN GROUP nicht still. Gerade Themen wie der vor über zwei Jahren gestartete Kulturwandel sind hier genau wie die Weiterentwicklung unserer Unternehmensstruktur und die Transformation ganz wesentliche Bausteine. Wir tun viel – begleiten Sie uns auf dieser Reise!

Aber lassen Sie mich an dieser Stelle auch einen Appell loswerden: Verlässliche Rahmenbedingungen sind für die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung gerade von Industrieunternehmen unabdingbar. Hieran hat es in den vergangenen Jahren in Europa – und auch hier wieder ganz besonders in Deutschland – immer wieder gehakt. Ob es die im internationalen Vergleich durch die massiv angestiegenen Netznutzungsentgelte extrem hohen Energiekosten oder angestiegene bürokratische Vorgaben sind – ein klarer und verlässlicher politischer Rahmen sieht anders aus.

Wir als Unternehmen tragen unseren Teil zum Klimaschutz, zur immer weiteren Verbesserung unserer sozialen Standards sowie unserer Aufsichts- und Kontrollstrukturen bei. Hierbei sind wir sowohl ein verlässlicher als auch höchst innovativer Partner unserer Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und aller anderen Stakeholder.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts der BILSTEIN GROUP.

Ihr Marc T. Oehler

im Dezember 2024

Geschäftsführungsbeschluss vom 17. Mai 2021 zur Nachhaltigkeit/ Klimaneutralität der BILSTEIN GROUP:

Die Geschäftsführung der BILSTEIN GROUP beschließt, dass die (deutschen) Unternehmen der BILSTEIN GROUP bis 2035 ihre Produktions-, Logistik- und Verwaltungsprozesse CO_2-neutral betreiben werden — sofern bis dahin eine ausreichende Verfügbarkeit von CO_2-neutralen (erneuerbaren) Energieträgern (Strom bzw. Wasserstoff als Ersatz für Brenngas) gewährleistet ist.

Darüber hinaus verpflichtet sich die BILSTEIN GROUP, in Abhängigkeit von Vormaterialverfügbarkeit und Kundenerwartungen, bis 2035 einen gewichtigen Teil ihrer Vormaterialbeschaffung auf Stahlgüten, die entweder CO_2-neutral erzeugt oder mit einem gegenüber heute deutlich niedrigeren CO_2-Ausstoß produziert werden, umzustellen.

2035

Inhaltsverzeichnis

Unternehmen & Überzeugungen

3 Ein Weg, ein Ziel, eine Zukunft
4 Die ganze Welt der BILSTEIN GROUP
5 Vom Fundament bis zum Giebel: Das ist die BILSTEIN GROUP
6 Transformation – weil vieles anders werden muss
7 Nachhaltigkeit im Fokus

Kennzahlen & Zertifikate

10 Kennzahlen: Der Verbrauch in den Werken
11 Kennzahlen: Der Corporate Carbon Footprint (CCF)
12 Kennzahlen: Der Product Carbon Footprint (PCF)
13 Das Bilanzmodell – CO_2-Reduktionen an Kunden weitergeben

Produkte & Innovationen

15 CO_2-reduziertes Kaltband hat einen Namen: $BILCO_2$
16 Technologien und Umweltschutz: Innovationen, die in die Zukunft führen

Nachhaltige Beschaffung & Prozesse

19 „Grüne" Stahlprodukte – Visionen werden zu Tatsachen
20 Das Fundament für ambitionierte Ziele: ein zertifiziertes Umweltmanagement
21 Abwärme nutzen, Energie einsparen: Wärmerückgewinnung im großen Stil
22 Technologie-Pioniere: Gemeinsam mit Partnern neue Wege ausloten
23 Alternativen für Erdgas finden – für eine CO_2-freie Zukunft

Mitarbeiter & Gesellschaft

25 Korrekt, fair und nachhaltig – anders darf das Geschäft nicht laufen
26 Gesetze, Normen & ethische Grundsätze: Das Compliance-Management-System
27 Leben & Arbeiten
28 Unsere Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens
29 Gelebtes Miteinander
30 Sicherheit und Gesundheit

Ein Weg, ein Ziel, eine Zukunft

Auch in einem herausforderndem Marktumfeld bleiben Klimaschutz und die Dekarbonisierung der eigenen Produktionsprozesse bis 2035 Dreh- und Angelpunkt einer auf Nachhaltigkeit und Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie. Denn es gibt keine Zukunft ohne Klimaschutz.

WIE WEIT IST DIE BILSTEIN GROUP AUF IHREM WEG ZU „GRÜNEM STAHL"?

Georgio Alexopoulos,
Chief Sales Officer (CSO)

Georgio Alexopoulos: Der größte Treiber unserer CO_2-Bilanz ist und bleibt unser Vormaterial, das wir mit einem von uns nicht direkt beeinflussbaren CO_2-Fußabdruck einkaufen. Hier sind wir in engem Austausch mit unseren Stahllieferanten. Aus konsequenten Plänen erwachsen bereits seit 2023 ganz konkrete Mengen. Diese Mengen an CO_2-reduziertem Warmband sind grundlegend für unser neues Produkt $BILCO_2$ – unser Kaltband mit deutlich reduziertem CO_2-Fußabdruck.

Meik Forell: Um die Nachfrage nach Kaltbandprodukten mit geringerem CO_2-Fußabdruck branchenführend bedienen zu können, haben wir mit der Einführung des Bilanzmodells eine für unsere Kunden transparente und in der Praxis gut handhabbare Lösung geschaffen. Sie bildet die Grundlage für unser neues Produkt $BILCO_2$. Dieser Ansatz zur Bestimmung des CO_2-Fußabdrucks von Stahlprodukten hat sich entlang der gesamten Lieferkette Stahl etabliert.

Michael Ullrich: Wir legen in unseren Prozessen seit jeher großen Wert auf Energieeffizienz. Hier setzen wir auf moderne Technologien wie Energierückgewinnung und Verstromung der Abwärme, beispielsweise in unseren Glühprozessen. Unser umfangreiches Wärmerückgewinnungssystem und unser Energiemonitoring bauen wir beständig weiter aus. Insbesondere die Vermeidung von CO_2 steht für uns im Fokus. Dieses Treibhausgas entsteht in unseren thermischen Prozessen durch die Verbrennung von Erdgas. Hier treiben wir die Weiterentwicklung der von uns eingesetzten Technik intensiv voran. Unser Ziel ist es, Alternativen zu finden, um den fossilen Brennstoff Gas perspektivisch durch klimaneutralere Energieträger und Produktionsprozesse zu ersetzen.

DIE DEUTSCHE STAHLINDUSTRIE STECKT MITTEN IN DER KRISE. WAS BEDEUTET DAS FÜR DAS THEMA „GRÜNER STAHL"?

Meik Forell,
Chief Financial Officer (CFO)

Meik Forell: Stahl wird immer ein wichtiger Werkstoff bleiben. Gleichzeitig ist die Stahlindustrie weiterhin einer der größten industriellen CO_2-Emittenten. Vor diesem Hintergrund ist und bleibt das Thema Nachhaltigkeit ein ganz wesentlicher Bestandteil für die gesamte Branche. Die Reise zu CO_2-Reduzierung bzw. -Neutralität in der Stahlproduktion hat begonnen, selbst wenn in manchen Abschnitten der Strecke vielleicht langsamer gefahren wird. Das Ziel bleibt.

Michael Ullrich: Vor der aktuellen wirtschaftlichen Lage kann niemand die Augen verschließen – vor dem Klimawandel aber auch nicht! Deswegen verfolgen wir unseren Weg zur Klimaneutralität selbst in diesem dynamischen Umfeld konsequent weiter und damit die hierzu angestoßenen Projekte rund um die Vormaterialversorgung und die Anpassung unserer Produktionstechnologien.

Georgio Alexopoulos: Wir sehen aber auch, dass im Angesicht der aktuellen Krise seitens unserer Kunden Investitionen eher zögernd getätigt werden. Logischerweise muss Kaltband mit deutlich reduziertem CO_2-Fußabdruck mehr kosten, weil wir für den Grünstrom und das CO_2-reduziere Warmband mehr ausgeben. Letztendlich geht es darum, zusätzliche Kosten aufzuwenden, um unseren Planeten auch für künftige Generationen zu erhalten. Nachhaltigkeit ist ein Erfolgsfaktor, ohne den es heute und in Zukunft nicht möglich sein wird, in dieser Branche zu bestehen.

WIE GEHT DIESE REISE FÜR DIE BILSTEIN GROUP KONKRET WEITER?

Michael Ullrich,
Chief Technology Officer (CTO)

Michael Ullrich: Das Thema Nachhaltigkeit ist und bleibt allen Herausforderungen unserer Zeit zum Trotz ein ganz wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Da wir hier im Lennetal nicht an eine Wasserstoff-Pipeline angebunden werden, konzentrieren wir uns in dem Bemühen, unsere thermischen Prozesse zu dekarbonisieren, auf alternative Lösungskonzepte und treiben die Weiterentwicklung der von uns eingesetzten Technik intensiv voran.

Georgio Alexopoulos: Bis 2028/29 wollen wir mehr als 50 Prozent unseres Vormaterialbedarfs CO_2-neutral bzw. CO_2-reduziert einkaufen. Ein Sieben-Jahres-Liefervertrag im Wert von mehreren Hundert Mio. Euro mit dem schwedischen Start-up H2 Green Steel garantiert perspektivisch weitere Mengen. Bei diesem innovativen Unternehmen fallen in der Stahlproduktion bis zu 95 Prozent weniger CO_2-Emissionen an als bei konventioneller Stahlproduktion über die Hochofenwerke.

Meik Forell: Wir können die Marktanforderungen, die künftig zum Standard gehören werden, schon heute in unserer Logistik und unserer Systemwelt abbilden. In diesem ganzen Themenkomplex bleiben wir sehr innovativ, um für die Anforderungen der Zukunft gewappnet zu sein. All das sind gute Beispiele dafür, wie Systeme und Prozesse die nachhaltigen Geschäftsmodelle der BILSTEIN GROUP effizient zu unterstützen vermögen.

Die ganze Welt der BILSTEIN GROUP

Seit 1911 entwickelt und produziert die BILSTEIN GROUP Lösungen aus Kaltband für Kunden weltweit. Als Komplettanbieter verfügt das Unternehmen über ein sehr breites Sortiment. Zum Portfolio zählen auch hochinnovative Spezialitäten, die Nischen besetzen und Trends vorausdenken. Die Zukunftsorientierung der Unternehmengruppe zeigt sich zudem in einer zunehmend hoch automatisierten und digitalisierten Produktionslandschaft, die zu ressourcenschonenden Fertigungsabläufen sowie zu einer überdurchschnittlichen Prozesssicherheit und Produktqualität führt.

Den Kern der Marke definiert ein Dreiklang: die Verbundenheit zu Kunden und Mitarbeitern, der Anspruch an höchste Qualität sowie eine hohe fachliche Expertise. Das verbindet alle Unternehmen der BILSTEIN GROUP:

In der Produktpalette von BILSTEIN bündeln sich Produkt- und Servicekompetenz für Kunden in der Automotive- und Mobilitätsindustrie. Die BILSTEIN AHSLA-Güten bedienen besonders hohe Ansprüche an Bauteilfestigkeit, die einhergehen mit Gewichts- und Kostenvorteilen. Aus BILSTEIN-Stahl entstehen Komponenten wie zum Beispiel Druckregler, Sitzschienen, Airbag-Gehäuse, Nadellager, Tief- und Feinschneidteile, Kupplungslamellen und vieles mehr.

Die Produkte von HUGO VOGELSANG bieten Kunden gerade in der Sägen- und Schneidindustrie Kaltbandspezialitäten – auch hochfest und vergütet. Durch innovative Regelungssysteme halten die Produkte die anspruchsvollsten Toleranzgrenzen ein. Die Produkte können kundenindividuell vergütet und passgenau auf den jeweiligen Anwendungsfall abgestimmt werden. Aus HUGO VOGELSANG-Kaltband entstehen zum Beispiel Kreissägeblätter, Kettensägeglieder, Band- und Gattersägen, Rakelmesser, Stricknadeln, Messer, Handwerkszeuge und Federelemente.

Im Westen Tschechiens, in Králův Dvůr, ist der Kaltband-Hersteller BILSTEIN CEE das osteuropäische Standbein der BILSTEIN GROUP. Weicheisenqualitäten, mikrolegierte Güten und Kohlenstoffstahlgüten zählen zur breiten Produktpalette. Dem Unternehmen ist außerdem eine Bandhärterei angeschlossen.

Seit 2017 gehört das Kaltwalzwerk BILSTEIN COLD ROLLED STEEL im amerikanischen Bundesstaat Kentucky zur BILSTEIN GROUP. Kunden in Nord- und Mittelamerika werden vom Standort Bowling Green aus versorgt. Ein hochmodernes Breitbandwalzkonzept ist das Herz des Unternehmens. BILSTEIN COLD ROLLED STEEL bedient u. a. die Bedürfnisse der internationalen Automobil- und Werkzeugindustrie.

Im Dezember 2022 betrat die BILSTEIN GROUP mit der hochinnovativen Stahlfaser STABILS und der dafür gegründeten Produktions- und Vertriebsgesellschaft BILSTEIN STEEL FIBER GmbH ein völlig neues Marktsegment. Die Entwicklung dieser neuartigen Stahlfaser für den wichtigen Verbundwerkstoff Stahlbeton bedient ein schnell wachsendes Segment in der Bauindustrie.

Am 19. Februar 2024 wurde mit BILSTEIN SPECIALTY STEEL MEXICO. S. de R.L. de C.V. – kurz BILSTEIN MEXICO – eine eigene Vertriebsgesellschaft der BILSTEIN GROUP mit Sitz in Mexiko City gegründet. Dank einer eigenen Importlizenz wird BILSTEIN MEXICO zeitnah als Lieferant auf dem und aus dem mexikanischen Markt heraus aktiv sein – und kann so den spannenden Wachstumsmarkt in Lateinamerika ideal bedienen.

- 1911 – BILSTEIN Gründung
- 1969 – BILSTEIN Inbetriebnahme Tandem-Kaltwalzstraße
- 1996 – HUGO VOGELSANG Übernahme
- 2001 – INAC 30 % Beteiligung
- 2003 – C. VOGELSANG und SHEARLINE STEEL STRIP Übernahme
- 2005 – KWW (heute: BILSTEIN CEE) Übernahme
- 2008 – ARMCO DO BRASIL Beteiligung
- 2009 – BILSTEIN NORTH AMERICA Gründung
- 2010 – BILSTEIN TRADING (SHANGHAI) Gründung
- 2011 – BILSTEIN GROUP 100 Jahre
- 2013 – BILSTEIN COLD ROLLED STEEL Gründung
- 2014 – C. VOGELSANG und BILSTEIN Zusammenschluss
- 2015 – BILSTEIN CEE Umbenennung
- 2017 – BILSTEIN COLD ROLLED STEEL Eröffnung
- 2019/20 – BILSTEIN Inbetriebnahme Breitbandwalzkonzept
- 2021 – BILCUT GmbH Gründung
- 2022 – BILSTEIN STEEL FIBER GmbH Gründung
- 2024 – BILSTEIN SPECIALTY STEEL MEXICO Eröffnung; INAC Aufstockung der Beteiligung auf 49 %

Vom Fundament bis zum Giebel: Das ist die BILSTEIN GROUP

Sieben tragende Säulen, ein starkes Fundament und ein alles überspannendes Dach – dieses Haus ist für die Zukunft gebaut.

Der Kompass
Soziale, ethische und ökologische Werte bestimmen die Richtung allen Handelns der BILSTEIN GROUP.

Die Vision
Durch individuelle Kaltbandlösungen, Service und Nachhaltigkeit weltweit der präferierte Partner der Kunden werden.

Das Dach
Zwei sich ergänzende Elemente überspannen alle Aktivitäten der BILSTEIN GROUP:

Die internationale Aufstellung prägt das gesamte Unternehmen. Die Möglichkeiten unter diesem gemeinsamen Dach machen die BILSTEIN GROUP zu einem der stärksten internationalen Partner für Kaltbandanwendungen.

Die BILSTEIN GROUP ist ein Komplettanbieter mit einem weiten Güten- und Abmessungsportfolio. Unter diesem Dach ruhen alle Unternehmen.

DIE TRAGENDEN SÄULEN

MARKTPRÄSENZ
Eine breite Marktabdeckung und hohe Kundendurchdringung – auf dieses Ziel zahlen zahlreiche Marktinitiativen ein.

SERVICE
Über die Digitalisierung und Standardisierung von Prozessen führt die BILSTEIN GROUP auch im dynamischen Umfeld die traditionell hohe Servicequalität erfolgreich in die Zukunft.

INNOVATION
Mit innovativen Projekten wie BILCUT® und STABILS weitet die BILSTEIN GROUP ihr Geschäftsmodell aus und erschließt neue Wachstumssegmente/-regionen. Innovationen sorgen für ...

WERTSCHÖPFUNG
... eine kaltbandnahe Wertschöpfungserhöhung. Das stabilisiert das grundlegende Geschäftsmodell der BILSTEIN GROUP.

DIGITALISIERUNG
Wichtige Digitalisierungsprojekte und die Einführung der Serviceplattform UDINA für Kunden sorgen für hohe Standards und schaffen eine höhere Effizienz und Flexibilität in den Prozessen.

NACHHALTIGKEIT
Die Dekarbonisierung der eigenen Prozesse, die Forcierung von Kaltband mit deutlich verringertem CO_2-Fußabdruck ($BILCO_2$), die Beteiligung am innovativen Stahlwerk H2 Green Steel in Schweden – für die BILSTEIN GROUP sind Investitionen in nachhaltige Projekte Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe.

HOCHMODERNE ANLAGENTECHNIK
Den technischen Vorsprung aufrechtzuerhalten – dieses Ziel steht hinter der Fokussierung auf moderne Anlagentechnik und hinter allen damit zusammenhängenden Investitionsentscheidungen. Das gilt für die deutschen Werke BILSTEIN und HUGO VOGELSANG genauso wie für den Aufbau hochmoderner Anlagen bei BILSTEIN COLD ROLLED STEEL in den USA und bei BILSTEIN CEE in Tschechien.

DER MENSCH

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Zentrum – denn erst die Menschen füllen die BILSTEIN GROUP mit Leben, indem sie sich Tag für Tag für die Unternehmen engagieren. Im Rahmen unseres Kulturwandel-Projekts „BILSTEIN GROUP: Gemeinsam in die Zukunft!" rücken sie verstärkt in den Mittelpunkt.

DAS FUNDAMENT

Individuelle Kaltbandlösungen und ein guter Service rund um dieses Produkt – das ist es, was das Fundament der BILSTEIN GROUP ausmacht. Der neue Claim bringt genau das auf den Punkt: Das Kaltband.

Transformation – weil vieles anders werden muss

Die Stahlindustrie in Europa – und damit natürlich auch die gesamte Kaltwalzbranche – steht vor großen Herausforderungen, die die BILSTEIN GROUP als Chance nutzt, um einen grundlegenden Wandel mitzugestalten.

Die StahlIndustrie in Europa befindet sich in einem grundlegenden Wandel – und zwar jenseits der aktuellen Krisen und konjunkturellen Schwächen.

CO_2-Neutralität und Elektromobilität: Katalysatoren industrieller Transformation

Die Transformation zur CO_2-neutralen Industrie ist ein wesentlicher Treiber, der auch die strategische Ausrichtung der BILSTEIN GROUP mitbestimmt. Speziell für die Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette Stahl ist das eine riesige Herausforderung. Aktuell entstehen im energieintensiven Prozess von der Stahlerzeugung bis zum Endprodukt noch 30 Prozent aller industriellen CO_2-Emissionen. Und obwohl die massiven Mengenrückgänge in der gesamten europäischen Stahlindustrie und damit verbundene Kostensenkungsmaßnahmen zurzeit vieles überlagern: Nachhaltigkeit und Klimaschutz bleiben weiterhin feste strategische Größen für eine erfolgreiche Zukunft.

Parallel beeinflusst die Umwälzung in der Automobilbranche hin zur Elektromobilität das Geschäftsmodell klassischer Kaltwalzer und damit natürlich auch der BILSTEIN GROUP massiv: „In Europa wird nach heutigem Stand ab 2035 kein Verbrenner mehr neu zugelassen. In China bricht die Nachfrage schon heute massiv weg", so Marc T. Oehler, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter BILSTEIN GROUP. „Elektromobilität wird kommen – und bereits jetzt zeigen sich massive Auswirkungen auf die gesamte Wertschöpfungskette Stahl und die BILSTEIN GROUP."

Neue Wege erschließen – die BILSTEIN GROUP im Wandel

Es sind diese zwei übergeordneten Trends, auf die sich die BILSTEIN GROUP bereits seit vielen Jahren ausrichtet und die sie – unabhängig des Sturms, der zurzeit über die Stahlindustrie hinwegfegt – konsequent verfolgt. Die aktuelle Situation bestimmt lediglich, zu welchem Zeitpunkt und mit welcher Intensität die einzelnen strategischen Bausteine bespielt werden.

Wie lässt sich perspektivisch ausreichend CO_2-reduziertes Vormaterial beschaffen? Wie können interne Produktionsprozesse CO_2-neutral gestellt werden? Wie lässt sich gemeinsam mit Kunden die Nachfrage nach CO_2-neutralem Stahl auch unter wirtschaftlichen Bedingungen voranbringen? Diese Fragen leiten die Ausrichtung der BILSTEIN GROUP ebenso an wie der Antrieb, den Wandel hin zur Elektromobilität eng begleiten und gestalten zu wollen. „Mit Blick auf das absehbare Ende des Verbrennungsmotors haben wir neue, nachhaltigere Verfahren wie beispielsweise das Laser High Speed Cutting und das innovative Presshärten an den Start gebracht", erklärt Marc T. Oehler, „und mit unserer Stahlfaser STABILS konnten wir auch ganz neue Anwendungsfelder und Märkte erschließen. Das sind alles spannende Ansätze, die wir weitertreiben werden – obwohl unser Blick dabei in den heutigen, krisengeprägten Zeiten etwas länger auf den Kosten als auf den Zeitplänen haften bleiben muss."

Ausrichtung auf das „New Normal"

Neben dieser langfristig strategischen Ausrichtung stellt sich das Unternehmen auch der Tatsache, dass die im Rahmen einer jahrzehntelangen Wachstumsphase entstandenen Strukturen nicht mehr zur wirtschaftlichen Lage der aktuell einbrechenden Stahlbranche in Europa passen. „Wir sind in Deutschland mit einer Organisationsgröße aufgestellt, die deutlich über 500.000 t hochqualitatives Kaltband im Jahr produzieren kann. Diese Struktur werden wir mittel- bis langfristig zu maximal 60–70 % auslasten können, selbst wenn sich die Konjunktur erholt. Perspektivisch reden wir aus heutiger Sicht über ein Niveau von höchstens 350.000–400.000 t", weiß Michael Ullrich, technischer Geschäftsführer BILSTEIN GROUP. „An diese Mengenaussichten müssen wir uns anpassen – mit allen Kostenstrukturen, die wir hier haben."

Marc T. Oehler bestätigt: „Obwohl wir im Wettbewerbsumfeld sicher nach wie vor eine sehr solide Bilanz und eine gute, zukunftsgerichtete Transformationsstrategie haben, können wir nicht so tun, als wäre damit alles eitel Sonnenschein. Denn für die aktuelle und die absehbare Produktionsmenge sind wir in Deutschland personell zu stark aufgestellt. Die erwartbare Menge passt nicht mehr zu unserer Organisationsgröße."

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, nimmt die BILSTEIN GROUP entsprechend strukturelle Anpassungen vor – ausgewogen und sozial abgefedert und immer unter der Prämisse, einem möglichen Aufschwung nicht das Wasser abzugraben. Die Kernstrukturen bleiben so erhalten, dass steigende Mengen gut begleitet werden können. „Das Ziel all unserer Maßnahmen ist es zu erreichen, dass die BILSTEIN GROUP langfristig gut aufgestellt ist", so Marc T. Oehler.

Nachhaltigkeit im Fokus

Klimaziele voranbringen, Transparenz schaffen: Immer mehr Vorgaben und Initiativen nehmen das nachhaltige Handeln von Industrie und Wirtschaft in den Fokus – und Unternehmen in die Pflicht. Die BILSTEIN GROUP nimmt alle Richt- und Leitlinien sehr ernst.

Klimawandel und Ressourcenknappheit sind globale Herausforderungen, denen wir uns alle stellen müssen. Entsprechend ist es auch an uns allen, eine nachhaltige Transformation mitzugestalten und Lösungen zu finden, die dazu beitragen, unsere Lebensgrundlagen zu schützen. Grundvoraussetzung dafür sind innovatives Denken und transparentes Handeln. Die ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen des eigenen Handelns zu verstehen, nachhaltig auszurichten und transparent zu machen – dabei unterstützen gesetzliche Vorgaben, standardisierte Maßnahmen und diverse Initiativen.

Zur Umsetzung eines effektiven Nachhaltigkeitsmanagements, das zur Verbesserung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte beiträgt, richtet sich die BILSTEIN GROUP nicht allein an den gesetzlichen Vorgaben aus, sondern nutzt diverse Ansätze, Initiativen und Plattformen.

Den Rahmen für ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis schaffen dabei u. a. die 17 Ziele der Vereinten Nationen (United Nations, UN), die vereinheitlichte Berichtspflicht der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standard (ESRS). Darüber hinaus gibt es zahlreiche Plattformen, über deren Fragebögen wir Informationen offenlegen und uns zertifizieren lassen, beispielsweise die Non-Profit-Organisation Carbon Disclosure Project (CDP) und zahlreiche Zertifizierungs-, Netzwerk- und Nachhaltigkeitsplattformen wie EcoVadis, Supplier Assurance Questionnaire (SAQ), IntegrityNext oder individuelle Kundenfragebögen. Eine Untersuchung durch die Science Based Targets initiative (SBTi), die unsere Ziele gegen das globale Klimaschutzabkommen von Paris setzt, prüfen wir derzeit.

CBAM: Europäisches CO_2-Grenzausgleichssystem

Zum 1. Oktober 2023 trat mit dem Europäischen CO_2-Grenzausgleichssystem Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) ein Ausgleichsmechanismus im Rahmen der Klimapolitik der Europäischen Union in Kraft. Ziel ist es, in Wirtschaftssektoren, die vom EU-Emissionshandel umfasst sind, die Verlagerung von Treibhausgasemissionen in Nicht-EU-Länder zu verhindern.

Die BILSTEIN GROUP hat alle Vorgaben von CBAM in die Prozesse integriert und hält entsprechende Daten nach, bezieht aktuell allerdings nur sehr geringe Mengen an Vormaterial aus Ländern außerhalb der EU.

CSRD und ESRS

Im Kontext der nachhaltigen Entwicklung schafft die EU-Richtlinie CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) für europäische Unternehmen einen einheitlichen Rahmen für das Berichtswesen, speziell im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die CSRD betrifft alle Umwelt-, Sozial- und Governance-Dimensionen (ESG) der Geschäftstätigkeit und steht in Verbindung mit anderen wichtigen EU-Regelungen. Sie definiert vergleichbare Standards, da jeder Nachhaltigkeitsbericht nach den ERS (European Reporting Standards (ähnlich wie IFRS) erstellt werden muss. In Deutschland liegt seit dem 23. Juli 2024 der Regierungsentwurf für das Umsetzungsgesetz vor.

Die BILSTEIN GROUP zählt zu den Unternehmen, die ab dem Geschäftsjahr 2025 berichtspflichtig sind. Aktuell bereitet sich die BILSTEIN GROUP darauf vor, neben der Darstellung im Rahmen des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts künftig sämtliche Nachweise und Berichtspflichten an der erweiterten, vereinheitlichten Berichtspflicht der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) auszurichten und bereitzustellen.

Welche Auswirkungen hat die BILSTEIN GROUP entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf die Umwelt? Und welche Auswirkungen hat die Umwelt auf die Unternehmen? Nach einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse anhand von 1.083 Datenpunkten und mindestens 80 – 90 von insgesamt rund 150 KPIs wird die BILSTEIN GROUP künftig über alle Aspekte der Nachhaltigkeitsthemen (Umwelt, Soziales und Governance) berichten und so die Nachhaltigkeit des eigenen Geschäftsmodells darlegen.

Systemseitig ist die BILSTEIN GROUP hierfür bereits gut aufgestellt. Schon heute ist eine konsequent verfolgte Nachhaltigkeitsstrategie fest in die gesamte unternehmensstrategische Ausrichtung der BILSTEIN GROUP implementiert. Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2025 wird eine Nachhaltigkeitsberichterstattung dann auch fester Bestandteil des Jahresabschlusses bzw. Lageberichts der BILSTEIN GmbH & Co. KG sein.

Die 17 Ziele der UN

Die im Rahmen der Agenda 2030 von den Vereinten Nationen (United Nations, UN) definierten 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) richten sich an alle: Regierungen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Privatwirtschaft.

Das Rahmenwerk für Nachhaltigkeit der UN wird sich mit Umsetzung der European Sustainability Reporting Standards künftig auch in der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen und damit in den Jahresabschlüssen der Unternehmen der BILSTEIN GROUP spiegeln.

Carbon Disclosure Project (CDP) Questionnaire

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine im Jahr 2000 in London gegründete Non-Profit-Organisation, die das Ziel verfolgt, dass sowohl Unternehmen als auch Kommunen ihre Umweltdaten veröffentlichen. Darunter fallen unter anderem klimaschädliche Treibhausgasemissionen, der Wasserverbrauch und der Einsatz von Plastik.

Der auf Basis einer umfassenden Selbstauskunft erstellte CDP-Score-Bericht ermöglicht es Unternehmen, über ihre erreichte Punktzahl genau zu erkennen, welche Kategorien Aufmerksamkeit erfordern, um ihren Nachhaltigkeitszielen bestmöglich näherzukommen. Im Benchmarking und direkten Vergleich mit anderen Unternehmen lassen sich die unternehmenseigene Nachhaltigkeitsstrategie und die Fortschritte in der Umsetzung nachhalten und verbessern.

Den detaillierten Fragebogen CDP Questionnaire – eine der umfassendsten Selbstauskünfte dieser Art – füllt die BILSTEIN GROUP für ihre Unternehmen BILSTEIN und HUGO VOGELSANG bereits seit 2023 aus und ist damit einer der Vorreiter im Wettbewerbsumfeld.

Science Based Targets initiative (SBTi)

Die BILSTEIN GROUP befasst sich intensiv mit Ansätzen wie der Science Based Targets initiative (SBTi), die Unternehmen dabei unterstützt, ihre Ziele zur Reduktion von Emissionen nach dem Übereinkommen von Paris auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse festzulegen.

SBTi ist eine gemeinsame Initiative von CDP, dem United Nations Global Compact, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF). Im Oktober 2021 entwickelte die SBTi den weltweit ersten Netto-Null-Standard, der den Rahmen für Unternehmen bereitstellt, um wissenschaftlich fundierte Netto-Null-Ziele festzulegen.

Zertifizierungs- und Nachhaltigkeitsplattformen

Die BILSTEIN GROUP investiert in zahlreiche Zertifizierungs-, Netzwerk- und Nachhaltigkeitsplattformen, um Prozesse und Kerndaten rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu managen, bereitzustellen und eine hohe Transparenz zu gewährleisten.

- EcoVadis
- Supplier Assurance Questionnaire (SAQ)
- IntegrityNext
- Assent
- JAGGAER One

Hinzu kommen diverse kundenindividuelle Plattformen wie Prewave oder Manufacture M2030.

EcoVadis
EcoVadis unterstützt dabei, ESG-Risiken und Compliance zu managen, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und einen positiven Beitrag innerhalb der Wertschöpfungskette zu leisten.

Supplier Assurance Questionnaire (SAQ)
Der SAQ steht im Einklang mit den globalen Nachhaltigkeitsleitlinien der Automobilbranche und konzentriert sich auf die Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung in der Lieferkette. Er ist weltweit für alle Zulieferer anwendbar – einschließlich Beschaffung, Fertigung, Logistik, Montage und Einzelhandel.

IntegrityNext
190 Länder, 2 Millionen Zulieferer und Lieferanten: Die Plattform IntegrityNext ist eines der größten Nachhaltigkeitsnetzwerke in der Lieferkette.

Assent
Die Nachhaltigkeitsplattform für Lieferketten unterstützt dabei, Risiken in weltweiten, komplexen Lieferketten entgegenzuwirken.

JAGGAER One
Die Beschaffungsplattform JAGGAER One vereinfacht und automatisiert Beschaffungsprozesse, erhöht die Transparenz, minimiert Risiken und unterstützt dabei, Prozesse nachhaltiger auszurichten.

Kennzahlen & Zertifikate

Transparenz nach innen wie außen ist die Grundlage, um im Bereich der Nachhaltigkeit gemeinsam mit allen wichtigen Stakeholdern Verbesserungen anzustoßen und kontinuierlich voranzutreiben. Deswegen stellt die BILSTEIN GROUP mit den Verbrauchsdaten der Werke, dem Corporate Carbon Footprint (CCF) und dem Product Carbon Footprint (PCF) wichtige Kerngrößen und -daten zur Verfügung. Mit dem zertifizierten Bilanzmodell bietet die BILSTEIN GROUP darüber hinaus ein verlässliches Modell zur Anrechnung erzielter CO_2-Einsparungen und deren Weitergabe an Kunden an.

Kennzahlen: Der Verbrauch in den Werken

Ein fortwährendes Umwelt- und Energiemanagement unterstützt bei der BILSTEIN GROUP die Reduzierung der CO_2-Emissionen und des Wasserverbrauchs in den Produktions-, Logistik- und Verwaltungsprozessen.

VERBRAUCH UND WICHTIGE KENNZAHLEN DER JAHRE 2021, 2022 UND 2023

	2021		2022		2023	
	BILSTEIN	HUGO VOGELSANG	BILSTEIN	HUGO VOGELSANG	BILSTEIN	HUGO VOGELSANG
Strom (in GWh)	52	19	51	19	46	17
Erdgas (in GWh)	126	36	118	35	100	29
Wärmerückgewinnung (in GWh)	6		5		5	
Brunnenwasser (in m^3)	1 715 971	28 913	1 718 058	25 762	1 652 759	17 603
Trinkwasser (in m^3)	7 839	5 710	8 968	7 265	7 178	7 976
Abwasser (in m^3)	23 064	13 650	26 287	15 979	24 039	13 385

Interessanter Fakt:
Der Anteil erneuerbarer Energien am Strommix der deutschen Standorte der BILSTEIN GROUP liegt im Jahr 2024 vorläufig bei
33 %.

Zertifikate

Die Unternehmen der BILSTEIN GROUP arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung der Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagementsysteme. Diese werden laufend nach internationalen Standards von dritten Parteien zertifiziert.

Alle aktuellen Zertifikate der BILSTEIN GROUP gibt es unter www.bilstein-gruppe.de/downloads/ oder hier:

QUALITÄTSMANAGEMENT-ZERTIFIKATE

BILSTEIN + BILSTEIN SERVICE
ISO 9001:2015
Gültig vom 14. November 2023
Gültig bis 13. November 2026

HUGO VOGELSANG
ISO 9001:2015
Gültig vom 28. Januar 2024
Gültig bis 27. Januar 2027

BILSTEIN CEE
ISO 9001:2015
Gültig vom 26. Mai 2024
Gültig bis 25. Mai 2027

BILSTEIN + BILSTEIN SERVICE
IATF 16949:2016
Gültig vom 14. November 2023
Gültig bis 13. November 2026

HUGO VOGELSANG
IATF 16949:2016
Gültig vom 18. Januar 2024
Gültig bis 17. Januar 2027

BILSTEIN CEE
IATF 16949:2016
Gültig vom 23. Mai 2024
Gültig bis 22. Mai 2027

UMWELT- & ENERGIEMANAGEMENT-ZERTIFIKATE

BILSTEIN + BILSTEIN SERVICE + HUGO VOGELSANG
ISO 14001:2015 | ISO 50001:2018
Gültig vom 14. Dezember 2022
Gültig bis 13. Dezember 2025

BILSTEIN CEE
ISO 14001:2015 | ISO 50001:2018
Gültig vom 16. April 2024
Gültig bis 15. April 2027

Kennzahlen: Der Corporate Carbon Footprint (CCF)

Wie groß ist der CO_2-Fußabdruck der deutschen Standorte der BILSTEIN GROUP? Die BILSTEIN GROUP berechnet Jahr für Jahr den Corporate Carbon Footprint (CCF), den CO_2-Fußabdruck für die Unternehmen BILSTEIN und HUGO VOGELSANG. Er ist wichtige Stellschraube für die Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Ein Corporate Carbon Footprint (CCF) bilanziert unternehmenseigene sowie alle relevanten Treibhausgasemissionen, die entlang der Wertschöpfungskette, in der sich das betrachtete Unternehmen befindet, verursacht werden. Er setzt sich aus den direkten und indirekten Emissionen der gesamten Organisation zusammen. Anders als der produktbezogene Product Carbon Footprint (PCF) (siehe hierzu nächste Seite) umfasst er also auch Emissionen, die außerhalb der Unternehmensgrenzen entstehen, beispielsweise bei Reisen von Mitarbeitern, Transporten etc.

Die BILSTEIN GROUP berechnete 2021 zum ersten Mal ihren Corporate Carbon Footprint (CCF) nach dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard sowie nach ISO 14064 und aktualisiert den CCF seither regelmäßig.

ÜBERSICHT ÜBER DIE TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Scope		Einheit	2022	2023
Scope 1	BILSTEIN	t CO_2 e	24 610	20 759
	HUGO VOGELSANG	t CO_2 e	7 689	6 472
Scope 2 (ortsbasiert)	BILSTEIN	t CO_2 e	21 617	16 381
	HUGO VOGELSANG	t CO_2 e	7 874	6 002
Scope 2 (marktbasiert)	BILSTEIN	t CO_2 e	29 627	6 912
	HUGO VOGELSANG	t CO_2 e	10 756	4 258
Scope 3 (ortsbasiert)*	BILSTEIN	t CO_2 e	939 898	785 544
	HUGO VOGELSANG	t CO_2 e	133 659	81 652
Scope 3 (marktbasiert)*	BILSTEIN	t CO_2 e	940 219	785 165
	HUGO VOGELSANG	t CO_2 e	133 774	81 852
Scope 1–3 gesamt (ortsbasiert)	BILSTEIN	t CO_2 e	986 126	822 684
	HUGO VOGELSANG	t CO_2 e	149 222	94 126
Scope 1–3 gesamt (marktbasiert)	BILSTEIN	t CO_2 e	994 247	812 837
	HUGO VOGELSANG	t CO_2 e	152 220	92 312

* inkl. Warmbandstahl und Vorketten zur Energiebereitstellung

Um direkte und indirekte Emissionsquellen voneinander abzugrenzen, unterscheidet die BILSTEIN GROUP gemäß dem Standard des Greenhouse Gas Protocol zwischen den Scopes 1, 2 und 3:

Scope 1

Direkte Treibhausgas(THG)-Emissionen

Emissionen aus Quellen, die in Besitz oder unter Kontrolle der BILSTEIN GROUP sind, z. B. Emissionen aus der Verbrennung in eigenen oder kontrollierten Anlagen (Kessel, Öfen, Fahrzeuge usw.; Emissionen aus der Produktion in eigenen oder kontrollierten Prozessanlagen). Scope 1-Treibhausgasemissionen werden auf der Grundlage der eingekauften Mengen an gewerblichen Kraftstoffen (wie Erdgas und Heizöl) mittels der professionellen Ökobilanz-Software GaBi berechnet. Als Datengrundlage für die Emissionsfaktoren dient die Ökobilanzdatenbank ecoinvent (Version 3.6).

Scope 2

Indirekte THG-Emissionen durch bezogene Energie

Indirekte Emissionen gemäß Scope 2 berücksichtigen die Treibhausgasemissionen, die bei der Erzeugung von bezogenen Energien entstehen. Hierzu zählt vor allem der Strom, der zugekauft und so in die Organisationsgrenzen eingebracht wird – und damit die Emissionen, die bei der Stromerzeugung anfallen.

Die Scope-2-THG-Emissionen werden aus dem gemessenen Stromverbrauch und dem lieferantenspezifischen, lokalen Netz und anderen veröffentlichten Emissionsfaktoren berechnet.

Scope 3

Alle anderen indirekten THG-Emissionen

Scope-3-THG-Emissionen sind eine Folge der Aktivitäten des Unternehmens, stammen aber aus Quellen, die sich nicht im Besitz oder unter der Kontrolle des Unternehmens befinden. Der Bezug von Warmbandstahl ist dabei die relevanteste indirekte Emissionsquelle: Die Herstellung des Warmbandstahls nimmt einen Anteil von ca. 95 Prozent der gesamten Scope-3-THG-Emissionen ein.

Kennzahlen: Der Product Carbon Footprint (PCF)

Kann man bei über 7 000 Kaltband-Produkten wirklich für jedes einzelne den PCF angeben? Ja, man kann! Sogar mit Zertifikat.

Auf welchen Anlagen wird produziert? Wie hoch ist der Grünstrom-Anteil? Welcher Energieträger wird in welcher Menge eingesetzt? Faktoren wie diese bestimmen den aktuellen Product Carbon Footprint (PCF) – also den produktspezifischen CO_2-Fußabdruck. Dieser wird alljährlich im November mit Vorlage der aktuellen Emissionsfaktoren neu berechnet.

Um bei mehr als 7 000 einzelnen Kaltband-Produkten für jedes einzelne den PCF berechnen zu können, hat die BILSTEIN GROUP ein validiertes Tool entwickelt. Die Validierung für alle deutschen Werke der BILSTEIN GROUP und damit für das gesamte Produktportfolio erfolgte erstmals im Jahr 2022 über den akkreditierten Zertifizierer GUTcert. Es wird seither jährlich aktualisiert. Die produktspezifischen PCFs werden dabei im Einklang mit dem GHG Product Standard und der ISO 14067 berechnet.

Für das Berichtsjahr 2023 ergibt sich ...

... für alle Werke von BILSTEIN ein mengengewichteter Mittelwert von 2 452 kg CO_2e/t.

... für alle Werke von HUGO VOGELSANG ein mengengewichteter Mittelwert von 2 734 kg CO_2e/t.

... für die Stahlfaser STABILS ein mengengewichteter Mittelwert von 2.696 kg CO_2e/t.

Das Bilanzmodell – CO_2-Reduktionen an Kunden weitergeben

Ein Ansatz zur Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks von Stahlprodukten, der sich zunehmend in der Wertschöpfungskette etabliert, ist das Bilanzmodell. Auch die BILSTEIN GROUP hat es implementiert. Das Bilanzmodell ermöglicht, Kunden nachvollziehbar und reproduzierbar mit CO_2-reduziertem Kaltband zu versorgen.

Um den CO_2-Gehalt von Stahlprodukten entlang der Prozesskette reduzieren zu können, setzt die Stahlindustrie zurzeit im Gros auf ein Bilanzmodell. „Eine unmittelbare Zurechnung der CO_2-Reduzierung ist so komplex, dass wir das allein bei der Vielfalt unserer Produkte schon kaum erzielen könnten – und eine Wertstoffstufe weiter funktioniert es dann gar nicht mehr", weiß Marc T. Oehler, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter BILSTEIN GROUP. „Deswegen ist das Bilanzmodell zum jetzigen Zeitpunkt die beste Lösung, um CO_2-Reduzierungen innerhalb der gesamten Kette nachvollziehbar an Kunden weitergeben zu können."

Wie funktioniert das Bilanzmodell?

Das Grundprinzip ist einfach: Der bilanzielle Ansatz sammelt sämtliche produktionsbedingten CO_2-Einsparungen, die über verschiedene Maßnahmen entlang der Prozesskette gewonnen werden. Das müssen zusätzliche Maßnahmen speziell zur Reduktion der Treibhausgasemissionen sein – Optimierungen, die die BILSTEIN GROUP ohnehin aus ökonomischen Gründen umgesetzt hätte, werden nicht hineingerechnet.

Die Reduktionsmengen werden von einem unabhängigen Dritten geprüft und virtuell gesammelt. Diesem „Speicher" lassen sich dann die real erzielten Einsparungen rechnerisch entnehmen und auf die jeweiligen Produkte anrechnen. Über diesen Bilanzierungsansatz lassen sich die innerhalb der Wertschöpfungskette in den realen Prozessen erzielten CO_2-Reduktionen auf jedes gewünschte Produkt anrechnen.

Validierung durch externen Zertifizierer

Bei über 7 000 Kaltband-Produkten, die sich in Festigkeit und Materialabmessungen unterscheiden und in den Werken der BILSTEIN GROUP jeweils unterschiedlich energieintensive Bearbeitungsschritte durchlaufen, bietet das Bilanzmodell ein verlässliches Modell zur Anrechnung erzielter CO_2-Einsparungen und deren Weitergabe an Kunden. Der große Vorteil: Wenn Kunden besondere Güten brauchen, die Vormaterialhersteller nicht CO_2-reduziert anbieten, kann die BILSTEIN GROUP mit dem Bilanzmodell die gewünschte CO_2-Einsparung trotzdem weitergeben. Denn die Einsparungen sind an anderer Stelle im Prozess tatsächlich erfolgt.

Das Bilanzmodell der BILSTEIN GROUP wurde durch den externen Zertifizierer GUTcert überprüft und wird seit 2022 jährlich validiert.

Die Urkunden

Am 14. März 2024 erhielt die BILSTEIN GROUP für ihre deutschen Unternehmen BILSTEIN und HUGO VOGELSANG erneut die Konformitätsbestätigung des Bilanzmodells durch den externen Zertifizierer GUTcert.

Die Urkunden gibt es unter
www.bilstein-gruppe.de/downloads/#co2
oder hier:

Jährliche Aktualisierung des Product Carbon Footprint (PCF)

Das Bilanzmodell bezieht sich immer auf den jeweiligen aktuellen Product Carbon Footprint (PCF), also den produktspezifischen CO_2-Fußabdruck. Diesen lässt die BILSTEIN GROP jährlich aktualisieren – eine Maßnahme, die in der Branche wenig verbreitet ist.

Christian Hagenkord, Leitung Nachhaltigkeitsprojekte und Energieversorgung BILSTEIN GROUP: „Wir machen das vor dem Hintergrund, dass unser Bilanzmodell so genau wie möglich berechnet werden kann. Wenn ein Kunde eine Reduzierung bestellt, dann ist der aktuelle PCF seines Produkts die Berechnungsbasis. Je aktueller wir dabei den PCF halten, umso genauer und sicherer können wir rechnen – und genau das CO_2 entwerten, das unser Kunde mit seinen Produkten erzeugt. Deswegen haben wir gemeinsam mit dem Zertifizierer, der uns das Bilanzmodell zertifiziert hat, festgelegt: Wir aktualisieren jährlich. Das ist ja auch in unserem Sinn."

Auf dem Weg zu „grünen" Stahlprodukten

Um den CO_2-Fußabdruck eines Kaltband-Coils zu verringern, setzt die BILSTEIN GROUP vor allem auf drei Kernmaßnahmen:

- Einsatz von CO_2-reduziertem Vormaterial mit belastbaren externen Bestätigungen
- Einsatz von regenerativ erzeugtem Strom
- Mittelfristig der Einsatz von Biomethan als Substitution von Erdgas

Die so erzielten realen CO_2-Einsparungen summieren sich im Sinne des Bilanzmodells in einem virtuellen Speicher und lassen sich auf alle Produkte der BILSTEIN GROUP an- und umrechnen.

Im Detail sieht das so aus: Aus Vormaterial mit Zertifikat, sprich nachweislich CO_2-reduziertem Warmband, fließen die CO_2-Einsparungen in einen virtuellen Speicher. Gleiches geschieht mit den CO_2-Einsparungen, die durch den Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energien und – sobald verfügbar – CO_2-frei erzeugtem Wasserstoff (H_2) erzielt werden. Diese Einsparungen können dann an die Kunden der BILSTEIN GROUP weitergegeben werden.

Ressourcenschonend produzieren

Darüber steht der achtsame Umgang mit Ressourcen schon immer im Fokus der BILSTEIN GROUP. Bereits heute setzt das Unternehmen in den eigenen Prozessen Maßstäbe in puncto Energieeffizienz. Folgende Aspekte werden konsequent verfolgt:

- Optimierung der Produktionsprozesse gemeinsam mit Kunden
- Weiterentwicklung der Produktionstechnologien zusammen mit Zulieferern
- Ausbau des unternehmenseigenen Wärmerückgewinnungssystems
- Fortführung der Dekarbonisierungsstrategie z. B. durch die perspektivische Umstellung von Erdgas auf Wasserstoff

Diese Maßnahmen werden zwar nicht in das Bilanzmodell selbst hineingerechnet, sie wirken sich aber positiv auf die Berechnungsgrundlage – den PCF – aus. Dieser liegt dank der ressourcenschonenden Auslegung der Produktionsprozesse bei einem besseren Wert als ohne eine entsprechend nachhaltige Ausrichtung. So muss in Folge auch weniger von der im virtuellen Speicher vorhandenen CO_2-„Gutschrift" „entwertet" werden, um auf den final gewünschten Emissionswert zu kommen.

Produkte & Innovationen

Am Standort Hagen-Hohenlimburg betreibt die BILSTEIN GROUP die modernsten Werke für Kaltbandlösungen weltweit. Das große Ziel, innovative und klimafreundliche Stähle herzustellen, verfolgt das Unternehmen unter Einsatz und stetem Ausbau nachhaltiger, zukunftweisender Technologien. Die BILSTEIN GROUP investiert sowohl in die Entwicklung ökologisch und ökonomisch besserer Verfahren als auch in zukunftsweisende Produkte.

BILSTEIN GROUP

Schon heute das Kaltband von morgen

BILCO_2

Das Kaltband.

CO_2-reduziertes Kaltband hat einen Namen: BILCO_2

Hochqualitatives Kaltband mit einem deutlich geringeren CO_2-Fußabdruck: Mit BILCO_2 hat die BILSTEIN GROUP seit Spätsommer 2023 das Kaltband der Zukunft im Portfolio – und zwar ohne jegliche Einschränkungen hinsichtlich der Rohstoffherkunft, Güte, Menge und Abmessung.

Berechnungsgrundlage für die Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks eines BILCO_2-Kaltband-Coils ist das Bilanzmodell. Darüber lassen sich die real erzielten CO_2-Einsparungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Stahl reproduzierbar weitergeben.

Die BILSTEIN GROUP bietet BILCO_2 für alle Produkte und Stahlgüten an, sowohl bei BILSTEIN als auch bei HUGO VOGELSANG. Insgesamt lassen sich drei Reduktionsstufen wählen:

- 2 000 kg CO_2e / t
- 1 500 kg CO_2e / t
- 1 000 kg CO_2e / t

Der Name BILCO_2 wurde übrigens gewählt, weil dieses Produkt das gesamte Know-how seit den Anfängen als BILSTEIN & Co. (kurz: BILCO) im Jahr 1911 mit einer ambitionierten Vision vereint: der massiven Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks aller Stahlprodukte der BILSTEIN GROUP.

„Der Klimawandel geht uns alle an. Je schneller die Stahlindustrie mit den nachfolgenden Verarbeitungsstufen als einer der wesentlichen Emittenten von Treibhausgasen hier Fortschritte erzielt, desto besser für uns alle. Ambitionierte Projekte wie BILCO_2 helfen auf diesem Weg", so Marc T. Oehler, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter BILSTEIN GROUP.

Technologien und Umweltschutz: Innovationen, die in die Zukunft führen

Mit innovativer Technik ressourcenschonend produzieren: Die BILSTEIN GROUP investiert sowohl in die Entwicklung wegweisender Herstellungsverfahren als auch in neuartige Kaltbandgüten.

Innovationen
STABILS
Umweltschutz
Semi-processed Elektroband

STABILS, die innovative Stahlfaser

Stahlbeton – ein Verbundwerkstoff aus den Komponenten Beton und Bewehrungsstahl – ist mit über 100 Mio. verbauten Kubikmetern im Jahr der wichtigste Baustoff Deutschlands. Die CE-zertifizierte Stahlfaser STABILS, die seit September 2023 auf dem Markt ist, ermöglicht hier ein viel nachhaltigeres Bauen mit deutlich verringertem CO_2-Fußabdruck: Zum einen reduziert sie im Vergleich zu konventionellem Bewehrungsstahl die benötigte Stahlmenge pro Volumeneinheit Beton, zum anderen verringert sie die konstruktiv erforderliche Wandstärke von Beton-Bauteilen und damit auch den CO_2-Verursacher Zement.

In Zeiten teurer und abnehmender Ressourcen ist die Einsparung von Material allein schon ein wichtiges Entscheidungskriterium. Wer weniger Beton verbraucht, reduziert zudem Materialfahrten und damit sowohl Logistikkosten als auch Treibhausgasemissionen. So lassen sich direkt auf mehreren Ebenen Rohstoffe, Zeit und auch CO_2-Emissionen einsparen.

Konventioneller Stahlbeton ...

Konventioneller Bewehrungsstahl wird über lange Stränge zu Matten verknotet oder eingeflochten und nach dem Einfügen in eine Schalung mit Beton vergossen. Eine Alternative hierzu bieten kurze Stahlfasern, ca. 25–70 mm kurze Drahtstücke, die sich im Beton vermischen und so dessen Gesamttragfähigkeit massiv erhöhen. Je gleichmäßiger sie sich dabei verteilen, desto besser. Aber das Durchmischen der bisher auf dem Markt existierenden Drahtfasern ist relativ aufwendig und gelingt aufgrund ihrer Geometrie auch nicht immer.

... und die nachhaltigere Option: STABILS

Genau hier setzt die hochfeste Stahlfaser aus vergütetem Bandmaterial der BILSTEIN STEEL FIBER GmbH an: „Die Faser ist gerade, lässt sich wunderbar in den Beton einmischen und gleichmäßig verteilen", erklärt Jörg von Prondzinski, Leiter Anwendungstechnik/-entwicklung BILSTEIN GROUP und Geschäftsführer der BILSTEIN STEEL FIBER GmbH. Dort, wo Drahtfasern bereits heute zum Einsatz kommen, kann die Bauindustrie jetzt auf das qualitativ hochwertigere und besser zu verarbeitende Produkt der BILSTEIN GROUP zurückgreifen. Auch gegenüber der konventionellen Bewehrung mit Matten und Flechtwerk aus Bewehrungsstahl bietet STABILS die besseren Eigenschaften: Stahlbeton mit STABILS lässt sich freier formen. Das macht ihn speziell für hochanspruchsvolle Bauprojekte wie den Tunnelbau interessant – aber auch für jede klassische Baustelle. Dank der hohen Stabilität in Kombination mit der flexiblen Formbarkeit des Stahlbetons sind zum einen weniger Stahl und zum anderen viel weniger Beton erforderlich, um das gleiche Ziel zu erreichen.

Der PCF unserer STABILS: 2.696 kg CO_2e/t

Auf Basis von BILCO$_2$ und dem dahinterliegenden Bilanzmodell lassen sich unsere hochfesten Stahlfasern bis auf verbleibende 671 kg CO_2e/t STABILS reduzieren.

Semi-processed Elektroband

Elektroband ist eine besondere Stahllegierung mit relativ hohen Silizium- und Aluminiumanteilen. Diese sorgen dafür, dass der Stahl neben metallischen auch bestimmte elektromagnetische Eigenschaften aufweist. Im Speziellen sind das hohe magnetische Flussdichten und möglichst geringe Ummagnetisierungsverluste. Diese Eigenschaften liefert die für Elektromotoren benötigte Effizienz, sei es in handelsüblichen Staubsaugern oder in E-Fahrzeugen.

Angebotsdefizite am Markt

Jedes Elektroband durchläuft drei Produktionsschritte, die es zum fertigen, dem sogenannten fully-finished, Elektroband machen: Kaltwalzen, Schlussglühen und Beschichten. Erst dann können daraus Motorenteile, die Lamellen, gestanzt werden. Die Kapazitäten der Hüttenwerke im Kaltwalzen und den nachfolgenden Prozessschritten wie Glühen und Beschichten sind aber begrenzt. Tatsächlich rechnet man allein in Europa im Jahr 2030 mit einem Angebotsdefizit von bis zu 1 Mio. t Elektroband.

Steigende Ansprüche an Elektroband

Im Rahmen der E-Mobilität steigen weltweit die Ansprüche an die Leistungsfähigkeit von Hochleistungselektromotoren – und damit auch an das Produkt. Je geringer die Ummagnetisierungsverluste und je dünner die Lamellen, desto höher die Effizienz der Elektromotoren und damit die Reichweite von E-Fahrzeugen. Deswegen halten viele Hersteller für ihre Projekte aktuell Ausschau nach möglichst dünnem Elektroband.

„Als semi-processed Elektroband können wir genau die Abmessungen fertigen, die zurzeit gesucht werden, und damit zusätzliche Walzkapazitäten in diesen heiß umkämpften Markt einbringen", so Dr.-Ing. Christoph Dahnke, Leiter Anwendungstechnik BILSTEIN GROUP. Semi-processed Elektroband ist speziell für solche Kunden interessant, die die Anlagen zur Weiterverarbeitung bereits selbst besitzen und deren Auslastung sichern oder in solche investieren wollen.

Vorteile neuer Prozessabläufe

Auch unter Effizienz- und Nachhaltigkeitsaspekten ist es sinnvoll, dass Schlussglühen und Beschichten aufseiten des Kunden liegen. So können die für den Motor benötigten Lamellen zuerst gestanzt und erst danach geglüht und beschichtet werden. Das hat die Vorteile, dass sich bei den Lamellen verbesserte elektromagnetische Eigenschaften erzielen lassen und nach dem Stanzen kein signifikanter Teil des beschichteten Elektrobands im Schrott landet.

BILCUT®, das Laser-Hochgeschwindigkeits-schneiden

Das von der BILSTEIN GROUP gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT entwickelte Highspeed-Laserschneidverfahren BILCUT® zur Herstellung von Formplatinen für die Automobilindustrie ist tatsächlich weltweit einmalig. Die patentierte Technologie ist hochinnovativ: Zum einen werden enorm hohe Geschwindigkeiten erreicht, zum anderen lässt sich die Herstellung von Formplatinen so sehr ressourcenschonend auslegen. Denn aufgrund der hohen Flexibilität eines Laserschneidkopfes lassen sich aus einem Coil deutlich mehr Formplatinen auslasern, als es eine klassische Stanze könnte. Dank dieser Verschnittoptimierung entsteht merklich weniger Schrott.

„Jedes Kilogramm Stahl, das sich bei der Produktion eines Bauteils einsparen lässt, ist gleich zweifach relevant", so Michael Ullrich, technischer Geschäftsführer BILSTEIN GROUP. „Zum einen hinsichtlich der Umweltbilanz und insbesondere des CO_2-Fußabdrucks von Stahlprodukten, zum anderen mit Blick auf die explodierende Kostenentwicklung bei Energie und Rohstoffen."

Der Konzeptnachweis erfolgte Ende 2023 über einen Prototypen im Maßstab 1 : 1. Voraussichtlich 2025 wird die BILSTEIN GROUP eine entsprechende Anlage an einem eigenen Standort aufbauen und in die Produktion gehen.

Ein Patent, eine Revolution: innovatives Presshärten

Der BILSTEIN GROUP ist mit dem innovativen Presshärteverfahren gelungen, einen wichtigen Fertigungsprozess in der Automobilzulieferindustrie kostengünstiger und nachhaltiger zu gestalten. Das neue Verfahren macht den Weg frei, einen bisher von anderen „Playern" dominierten Markt neu zu entdecken. Eine extrem spannende Reise – und das nicht allein für die BILSTEIN GROUP.

Wofür braucht man pressgehärtete Teile?

Mit dem Presshärten stellt die Automobilzulieferindustrie Strukturbauteile für Fahrzeugkarosserien her, die extreme Kräfte aushalten müssen. Das umfasst die tragenden Fahrzeugsäulen, die den Dachbereich mit dem Karosserie-Unterbau bis zur Bodengruppe verbinden. Das Volumen an pressgehärteten Bauteilen liegt weltweit bei ca. 4 Mio. t Stahl.

Das klassische Presshärten völlig neu gedacht

Beim klassischen Presshärten werden Formplatinen auf über 900 °C erhitzt und in einem Arbeitsschritt gleichzeitig gepresst und gehärtet. Da ungeschützter Stahl bei so hohen Temperaturen an der Luft aber sofort an der Oberfläche oxidiert, wird das Material üblicherweise mit einer Aluminium-Silizium-Schutzschicht überzogen. Das hat mehrere Nachteile: Erstens entstehen durch die Beschichtung Kosten. Zweitens leidet die energetische Effizienz des Prozesses, weil die Schutzschicht Wärme zurückstrahlt. Drittens halten zwei große Hüttenwerke das Patent bzw. die Lizenz für diese spezielle Schutzschicht, was den Marktzugang deutlich einschränkt.

Beim neuen, weltweit patentierten Presshärteverfahren kann die BILSTEIN GROUP durch eine spezielle Temperaturführung und durch den Einsatz einer Schutzatmosphäre auf die übliche Schutzschicht verzichten. Gerade in der aktuellen Situation, wo jeder den Weg der Nachhaltigkeit und der CO_2-Reduktion gehen muss, öffnen sich hierdurch ganz neue Türen.

Anziehend anders: Supermod®, Ultramod® und Extramod®

Immer mehr Kunden setzen auf die innovativen Kaltbandgüten der BILSTEIN GROUP mit weichmagnetischen Eigenschaften. Supermod®, Ultramod® und Extramod® besitzen bereits im Anlieferungszustand gute elektromagnetische Eigenschaften und ermöglichen somit eine direkte Teilefertigung ohne zusätzliche Glühbehandlung. Das macht sie sowohl ökologisch als auch ökonomisch gegenüber Aluminium-Silizium-legiertem Elektroband zu einer hervorragenden Alternative.

Leuchtturmprojekt FlexHyBat

Diverse alternative Antriebskonzepte (z. B. Batterie und/oder H_2-Druckspeicher) möglichst kostensparend in die Fahrzeugstruktur von Nutzfahrzeugen zu integrieren – und zwar, ohne die Nutzlast dabei drastisch zu reduzieren: Das ermöglicht FlexHyBat, eine Leichtbau-Fahrzeugbodengruppe für leichte Nutzfahrzeuge auf Basis 3D-rollgeformter Profile. FlexHyBat kombiniert dabei erstmals hochfeste Stähle mit innovativen Fertigungsverfahren, sodass ein flexibler und wirtschaftlicher Fertigungsprozess entsteht.

Gemeinsam mit fünf Konsortialpartnern (EDAG, CLOOS, Fraunhofer IWU, data M Sheet Metal Solutions und PROTOMASTER) wirkte die BILSTEIN GROUP in dem von EDAG initiierten Projekt maßgeblich bei der Entwicklung dieser Leichtbau-Fahrzeugbodengruppe mit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz förderte dieses Leuchtturmprojekt, das vom Projektträger TÜV Rheinland Consulting GmbH betreut wurde.

„Bisher ist die Fertigung zusätzlicher Antriebsvarianten wirtschaftlich problematisch – aber leichte Nutzfahrzeuge verursachen über 10 Prozent der Verkehrs-CO_2-Emissionen", so Michael Ullrich, technischer Geschäftsführer BILSTEIN GROUP, und Franz Lorey, Vice President Commercial Vehicles EDAG. „Daher gilt es, hier neue Wege zu gehen, um Fahrzeugkomponenten zukünftig noch effizienter, wirtschaftlicher und nachhaltiger entwickeln und fertigen zu können."

Die BILSTEIN GROUP trägt gleich mit drei Komponenten zum Projekterfolg von FlexHyBat bei:

- Werkstoff: BILSTEIN Advanced High Strength Low Alloy (AHSLA)
- Technologie BILCUT®: Laser High Speed Blanking (von Formplatinen)
- Technologie BILTIC®: partiell laserentfestigtes hochfestes Kaltband

Nachhaltige Beschaffung & Prozesse

Ressourcenschonung und Energieeffizienz sind wichtige Treiber der BILSTEIN GROUP. Strategische Entscheidungen zielen darauf ab, die Wertschöpfung der BILSTEIN GROUP an den Anforderungen der CO_2-Reduktion und am Wandel zur Elektromobilität auszurichten. Die Messlatte liegt hoch – sowohl bei den eigenen Prozessen als auch bei der Materialbeschaffung. Die BILSTEIN GROUP investiert in innovative Technologien und arbeitet in vielen verschiedenen Projekten daran, künftig weitgehend CO_2-reduziertes Kaltband liefern zu können.

„Grüne" Stahlprodukte – Visionen werden zu Tatsachen

Sowohl traditionelle Hüttenwerke als auch moderne Start-up-Stahllieferanten bieten Lösungen, um den CO_2-Fußabdruck von Stahlprodukten nachhaltig zu verringern. Das ist essenziell für BILCO$_2$, das CO_2-reduzierte Kaltband der BILSTEIN GROUP.

„Wir wollen unsere Position als innovativer und nachhaltiger Partner der Industrie sichern und bis 2028/29 mehr als 50 Prozent unseres Vormaterialbedarfs CO_2-neutral oder -reduziert einkaufen", erklärt Marc T. Oehler, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter BILSTEIN GROUP. Bereits heute hat die BILSTEIN GROUP Abnahmevereinbarungen mit vielen großen Stahlherstellern zum langfristigen Bezug signifikanter Mengen CO_2-reduzierter Stahlgüten abgeschlossen.

Transformation wird zum Treiber

Die ambitionierten CO_2-Reduktionsziele der BILSTEIN GROUP zielen darauf ab, die Erwartungen von Kunden und anderen Stakeholdern branchenführend vorwegzunehmen. Aktuell sind die Mengen an verfügbarem „grünen" Stahl allerdings noch recht überschaubar, obwohl sich bei traditionellen Lieferanten bereits sehr viel getan hat: Mit Elektrolichtbogenöfen und dem Einsatz von „grünem" Eisenschwamm sowie dem Bilanzmodell etablieren sich Ansätze, um bei der Stahlerzeugung deutliche CO_2-Einsparungen zu erzielen.

Innovative Projekte wie diejenigen des schwedischen Start-ups H2 Green Steel, das mittlerweile dem Projektstatus entwachsen ist und sich jetzt Stegra nennt, helfen dabei, die grüne Transformation der Stahlindustrie zu forcieren. Der neue Stahlerzeuger garantiert weitgehend CO_2-neutral erzeugten Stahl – und als früher Investor ist die BILSTEIN GROUP einer der ersten Kunden, die einen Abnahmevertrag für „grünen" Stahl unterzeichneten. Geplanter Lieferbeginn ist im Jahr 2026.

Hätten Sie es gewusst?

Weit über 90 Prozent des CO_2-Fußabdrucks eines Kaltband-Coils der BILSTEIN GROUP entstehen bereits in der vorgelagerten Prozesskette. Der CO_2-Gehalt eines Stahlprodukts bemisst sich entlang des gesamten Entstehungsprozesses: vom Abbau des Erzes über die Stahlerzeugung und Weiterverarbeitung bis hin zum finalen Produkt.

BILCO$_2$ – schon heute das Kaltband von morgen

Im Einkauf von Warmband mit einem geringeren CO_2-Fußabdruck liegt für die BILSTEIN GROUP der größte Hebel, um die eigenen Nachhaltigkeitsziele erfolgreich umsetzen und mit BILCO$_2$ deutlich CO_2-reduziertes Kaltband anbieten zu können. Da sich das Unternehmen zudem schon seit längerer Zeit mit technischen Ansätzen einer CO_2-Reduzierung in den eigenen Fertigungsprozessen auseinandersetzt und hier bereits deutliche Erfolge verzeichnet (siehe hierzu auch die nächsten Seiten), besteht eine realistische Chance, bereits ab 2030 tatsächlich weitgehend CO_2-reduziertes Kaltband liefern zu können.

Mission possible: Die Schwerindustrie dekarbonisieren

Das schwedische Projekt H2 Green Steel wurde 2021 ins Leben gerufen, um die Emissionen in der Stahlindustrie innerhalb eines sehr ehrgeizigen Zeitrahmens zu reduzieren. Das Start-up wollte beweisen, dass auch in Branchen, die als schwierig zu dekarbonisieren gelten, sich Dinge schnell verändern lassen.

Nachdem sich das Unternehmen mittlerweile eine Finanzierung in Höhe von 6,5 Mrd. Euro gesichert hat und auf gutem Weg ist, das weltweit erste umweltfreundliche Stahlwerk in großem Maßstab zu bauen (die Produktion soll 2026 anlaufen), ist aus dem Start-up ein Global Player geworden. Und aus dem Projektnamen H2 Green Steel wurde Mitte September 2024 der Firmenname Stegra. Darin steckt das schwedischen Wort „erheben". Das spiegelt den Pioniergeist wider, mit dem sich das Unternehmen dem Ziel verschreibt, energieintensive Schwerindustrie zu dekarbonisieren – und zwar in vielen Projekten weltweit, nicht allein in Boden, Luleå.

Drei Wege zu CO_2-reduziertem Stahl: die Ansätze klassischer Stahlhersteller

Die Lieferanten der BILSTEIN GROUP gehen aktuell unterschiedliche Wege, um erste Mengen an Stahl mit deutlich geringerem CO_2-Fußabdruck zu liefern:

Elektrolichtbogenöfen
Çolaköglu und Salzgitter (SALCOS: SAlzgitter Low CO_2Steelmaking) sowie weitere namhafte deutsche Stahlhersteller produzieren in ihren Elektrolichtbogenöfen auf Basis von Schrott einen hochwertigen Stahl mit deutlich reduziertem CO_2-Fußabdruck: In diesem steckt nur etwa ein Viertel des CO_2-Gehalts von klassischem „Hochofen-Stahl". In ganz Europa existieren allerdings nur wenige Elektrolichtbogenöfen. Sie machen etwa 15–20 Prozent der Stahlproduktion aus – und einige davon wurden infolge der hohen Energiepreise temporär geschlossen. In den USA sieht das anders aus, dort werden 60–70 Prozent des Stahls in Elektrolichtbogenöfen erzeugt. Über BILSTEIN COLD ROLLED STEEL ist die BILSTEIN GROUP hier sehr nah am Markt und an entsprechenden Potenzialen.

Bilanzmodell
Der Stahlproduzent thyssenkrupp Steel Europe verwendet ein Bilanzmodell und ist so in der Lage, innerhalb der bluemint®-Steel-Produktfamilie bis zu 70 Prozent CO_2-reduzierten Stahl anzubieten. Möglich wird die CO_2-Reduzierung unter anderem durch technische Verfahren, bei denen Eisenschwamm die Kokskohle im Hochofenprozess anteilig ersetzt.

Zertifikatehandel
ArcelorMittal setzt bei seiner Dachmarke XCarb® wiederum auf eine CO_2-Reduzierung durch Zertifikate. Die CO_2-Einsparungen wurden und werden durch verschiedene Maßnahmen in ArcelorMittals europäischen Produktionsstätten erreicht, so etwa durch Einsatz von grünem Strom und durch die verstärkte Nutzung von Stahlschrott.

Perspektivisch ist die Versorgung mit Wasserstoff die entscheidende Variable, um in der klassischen Hochofenroute den Koks durch Wasserstoff zu ersetzen und so die Emission von CO_2 deutlich zu verringern. Auch für Elektrolichtbogenöfen ist eine Direktreduktion mit Wasserstoff wichtig, um anstelle oder in Ergänzung zu Schrott reduziertes Eisenerz verwenden zu können.

Das Fundament für ambitionierte Ziele: ein zertifiziertes Umweltmanagement

Auf Basis eines fest verankerten, ISO-zertifizierten Umweltmanagements und weitreichenden Energiemonitorings treibt die BILSTEIN GROUP den Beschluss, bei ausreichender Verfügbarkeit erneuerbarer Energieträger bis 2035 in allen internen Prozessen CO_2-neutral zu sein, fokussiert voran.

Sowohl in den Werken der BILSTEIN GROUP in Hagen-Hohenlimburg als auch bei BILSTEIN COLD ROLLED STEEL in den USA und bei BILSTEIN CEE in Tschechien sind flächendeckend hochmoderne Anlagen in Betrieb, die mit Blick auf Energieeffizienz und Ressourcennutzung bestmöglich aufgestellt sind.

Weitreichendes Energiemonitoring

Die BILSTEIN GROUP nutzt vielfältige Möglichkeiten, um Prozess- und Produktionsschritte möglichst nachhaltig auszulegen. Speziell in den deutschen Werken hilft dabei ein umfangreiches Energiemonitoring: Aus über 700 Messstellen laufen alle 30 Sekunden rund 7 000 Messwerte in das System. „Im Wettbewerbsumfeld sind wir mit unserer weitreichenden Erfassung, Sammlung und Analyse von Daten sehr weit vorn", weiß Michael Ullrich, technischer Geschäftsführer BILSTEIN GROUP.

Eigenes Beraterteam: Gemeinsam mit Kunden Prozesse optimieren

Die eigenen Prozesse stellt die BILSTEIN GROUP konstant auf den Prüfstand: Gemeinsam mit Kunden werden Produktionsabläufe so weit optimiert, dass weniger Strom und Erdgas verbraucht werden und eine möglichst niedrige Energie- und CO_2-Bilanz erzielt wird. Hierfür steht bei der BILSTEIN GROUP mit der Abteilung für Prozessoptimierung ein ganzes Team bereit, das Kunden dahin gehend berät. „Wenn wir die Prozesse zusammen mit unseren Kunden so weit verbessern können, dass wir eine Glühreise oder einen Walzvorgang sparen können, dann wirkt sich das direkt positiv auf die Bilanz aus", so Michael Ullrich.

Den Wandel unterstützen

„Unsere Strategie geht insgesamt dahin, die Wertschöpfung der BILSTEIN GROUP an den Anforderungen der CO_2-Neutralität und am Wandel zur Elektromobilität auszurichten", erklärt Michael Ullrich. Dafür geht die BILSTEIN GROUP teilweise in die Wertschöpfungsvertiefung, in neue Technologien, in andere Werkstoffe – es gibt hierzu viele innovative Ideen in der Pipeline. Ziel ist es, den Wandel in der Automobilindustrie hin zur Elektromobilität erfolgreich zu begleiten, aber auch neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Nachhaltig aus Überzeugung

„Wer bei solchen Investitionen allein auf Basis wirtschaftlicher Faktoren rechnet, hätte höchstwahrscheinlich oftmals anders entschieden. Das gilt für fast alles, was wir einbauen. Dafür waren Erdgas und Strom bis 2021/2022 in Deutschland schlichtweg zu günstig", so Michael Ullrich. „Wir machen das seit jeher aus unternehmerischer Überzeugung, weil Ressourcen endlich sind und wir Klima und Umwelt schonen möchten. Schließlich habe ich auch Kinder und lebe gern auf diesem Planeten."

Innovative und klimafreundliche Stähle

Dass sich etwas bewegen muss, ist klar. Schließlich fallen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Stahlerzeugung bis zum Endprodukt aktuell noch rund 30 Prozent der industriellen CO_2-Emissionen an.

Zugleich ist sicher, dass Stahl aufgrund der hervorragenden Produkteigenschaften – aber auch wegen der sehr guten Recyclingmöglichkeiten – zukünftig ein zentraler Grundstoff bleiben wird, beispielsweise in der Windkraft-, der Automobil- und der Bauindustrie. „Gerade deshalb ist es entscheidend, in klimaneutrale Technologien und Verfahren zu investieren und Technologieführer für innovative und klimafreundliche Stähle zu bleiben", ist Michael Ullrich überzeugt.

Welche Nachhaltigkeitsziele verfolgen die Unternehmen der BILSTEIN GROUP?

- Verhinderung vermeidbarer Umweltbelastungen durch unsere Produktion und unsere Mitarbeiter
- Verhinderung eines unnötigen Ressourcenverbrauchs
- Fortlaufende Verbesserung in allen Bereichen
- Umsetzung der jährlich festgelegten Maßnahmen u. a. aus dem Energiemanagementsystem nach ISO 50001

Wie trägt die BILSTEIN GROUP zur Zielerreichung bei?

- Nachhaltige Beschaffung
- Einsatz innovativer Verfahren und Prozesse zur Einsparung von Ressourcen
- Energetische Sanierungen
- Umsetzung technischer Maßnahmen

Auch jeder kleine Schritt zählt:

- Vermeidung von Abfällen und Schrott
- Vermeidung von Energieverbrauch: nicht benötigte Verbraucher ausschalten (Beleuchtung, Heizung, Klima und Lüftung)
- Beseitigen von Druckluftleckagen
- Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz, um Schäden für Mensch und Umwelt zu vermeiden
- Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitern zu den Themen Umwelt und Energie
- Abfalltrennung

Ladepunkte für E-Autos ...

Mit dem Aufbau von Ladepunkten für E-Fahrzeuge ermöglicht es die BILSTEIN GROUP Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Besuchern, ihre Fahrzeuge auf den Firmengeländen aufzuladen. Die Ladepunkte am größten Werk sind bereits in Betrieb, jeden Monat finden zwischen 100 und 150 Ladevorgänge statt.

... und E-Bikes

Auf der grünen Überholspur: Seit Juli 2023 stehen den Mitarbeitern auf den drei Werksgeländen in Hagen-Hohenlimburg insgesamt 24 Ladepunkte für E-Bikes zur Verfügung. Weitere sind in Planung.

Ebenfalls im Sommer eingeführt wurde das Angebot, sich über die Firma ein JobRad günstig zu leasen – inklusive Versicherung und Mobilitätsgarantie.

Abwärme nutzen, Energie einsparen: Wärmerückgewinnung im großen Stil

In vielen Prozess- und Produktionsschritten entsteht nutzbare Abwärme – und diese Energie wird bei der BILSTEIN GROUP in allen Werken akribisch genutzt. Seit 2012 baut das Unternehmen sein umfangreiches Wärmerückgewinnungssystem konsequent aus.

Die Vision einer möglichst ressourcenschonenden Produktion setzt die BILSTEIN GROUP seit Jahren konsequent um. Seit April 2020 ist in ihrem größten Werk in Hagen-Hohenlimburg eines der modernsten Walzgerüste überhaupt im Einsatz. Im Zusammenspiel mit der weltweit ersten vollautomatischen Haubenglühe, die über eine Organic-Rankine-Cycle(ORC)-Anlage in ein Wärmerückgewinnungssystem eingebunden ist, konnten so über die gesamte Prozesskette hinweg ressourcenschonende Abläufe integriert werden.

Die Integration einer ORC-Anlage in den Glühprozess war seinerzeit eine Pionierleistung (siehe hierzu auch die nächste Seite). So lassen sich im größten BILSTEIN-Werk sowohl eine neue vollautomatische Haubenglühe als auch eine 2019 modernisierte Glühe mit einem viel geringeren CO_2-Fußabdruck betreiben. Die Rückführung der Abwärme in den Prozesskreislauf ist ein entscheidender Teil eines nachhaltigen Gesamtkonzepts. Heute reduziert ein komplexes Wärmerückgewinnungssystem den CO_2-Fußabdruck des Unternehmens, den CCF Scope 1, deutlich.

Zentrale Wärmerückgewinnungsanlage und werksinterne Fernwärmeleitung

Die Abwärme der Glühanlage wird zur Stromerzeugung genutzt; sie speist darüber hinaus auch einen Wasserkreislauf. Dieser ist das zentrale Element des umfassenden Wärmerückgewinnungssystems der BILSTEIN GROUP. Dafür wurden eine große zentrale Wärmerückgewinnungsanlage sowie eine werksinterne Fernwärmeleitung gebaut und seit 2012 kontinuierlich erweitert. An diesen Wasserkreislauf sind außer der ORC-Anlage bereits viele weitere Anlagen und Komponenten „angedockt", bei deren Betrieb Prozesswärme entsteht. Auch aus insgesamt 32 Glühsockeln der beiden Glühen und den Druckluftkompressoren der neuen Walze fließt Abwärme in dieses System.

Die Wärme wird dann genutzt, um mehrere Hallen, verschiedene Lager, eine Schreinerei und den Versandbereich zu heizen. Die zurückgeführte Prozesswärme dient aber auch dazu, in den Emulsionsanlagen der neuen Breitbandwalze und in der Tandemwalzstraße das Wasser-Öl-Gemisch auf die nötige Betriebstemperatur von ca. 50 °C zu bringen. Denn Walzanlagen brauchen einen Kühlschmierstoff, der paradoxerweise geheizt und konstant auf einer Temperatur von ca. 50 °C gehalten werden muss. Somit wird überhaupt nur noch in Zeiten, in denen keine Abwärme verfügbar ist, Erdgas benötigt.

Potenziale in allen Werken ausschöpfen

„Bei HUGO VOGELSANG und bei BILSTEIN CEE in Tschechien nutzen wir zudem erfolgreich die Abwärme, die bei der Drucklufterzeugung entsteht, beispielsweise zur Beheizung und zur Warmwasserbereitstellung", so Christian Hagenkord, Leiter Nachhaltigkeitsprojekte und Energieversorgung BILSTEIN GROUP. Neben den Druckluftkompressoren ist bei HUGO VOGELSANG auch die Glühe an die Wärmerückgewinnung angeschlossen.

Auch im kleineren der BILSTEIN-Werke in Hagen wird seit diesem Jahr die Abwärme, die bei der Erzeugung von Druckluft entsteht, über einen Wärmtauscher in die Heizkessel zur Erwärmung der Sozialräume und zur Warmwasserbereitstellung in den Santitärräumen zurückgeführt. Damit sind die Potenziale der Wärmerückgewinnung weitgehend ausgeschöpft.

Erdgasverbrauch auf ein Minimum reduziert

Neben den Glühen zählt die Breitbandwalze bei BILSTEIN zu den wenigen übrigen Anlagen in der BILSTEIN GROUP, die überhaupt Erdgas verbrauchen. Um möglichst energieeffizient zu arbeiten, besitzt die Walze ein geschlossenes Kühlsystem: Die Abwärme von den Elektromotoren, Umrichtern, Pumpen und allen anderen Aggregaten, die gekühlt werden müssen, dient dazu, die in die Halle nachströmende Frischluft über einen Luft-Wasser-Wärmetauscher vorzuwärmen. Schließlich muss von außen Luft zugeführt werden, wenn während des Walzens Dampf und Luft abgesaugt werden. Damit dabei die Halle nicht auskühlt und extra geheizt werden muss, strömt entsprechend gewärmte Luft nach.

Technologie-Pioniere: Gemeinsam mit Partnern neue Wege ausloten

CO_2-Einsparungen in der Produktion realisieren und energieintensive Prozesse von Erdgas auf alternative Energieträger umstellen: In ambitionierten Projekten treibt die BILSTEIN GROUP bereits seit Jahren gemeinsam mit Partnern bestehende Technologien voran.

Erste lokal CO_2-neutrale Wärmebehandlung von 100 t Kaltband in einer Haubenglühe

Im Jahr 2023 gelang der BILSTEIN GROUP ein technologischer Meilenstein: Unter realen Produktionsbedingungen konnte eine komplette Heizhaube mit insgesamt elf Brennern und in Summe 1 800 kW Wärmeleistung ohne Leistungseinbußen von Erdgas- auf Wasserstoffbetrieb umgestellt werden. Zwei Jahre Forschungs- und Entwicklungsarbeit gingen der erfolgreichen Inbetriebnahme dieser umgerüsteten Heizhaube voraus. Eine solche Technologie existierte bis dahin lediglich in experimentellem Rahmen. „Damit setzten wir weltweit neue Maßstäbe!", freut sich Christian Hagenkord, Leiter Nachhaltigkeitsprojekte und Energieversorgung BILSTEIN GROUP. Diese Pionierarbeit war nur in enger Kooperation mit verschiedenen Partnern möglich: Gemeinsam mit Kueppers Solutions, einem führenden Hersteller von Industriebrennern, gelang es, bestehende Brennertechnologie entsprechend weiterzuentwickeln. Das Unternehmen SCHLAGER Industrieofenbau GmbH aus Hagen baute die neue Technologie ein, und die Westfalen AG konnte die für den Praxistest geforderte Wasserstoffmenge bereitstellen. Das Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. (GWI) übernahm die messtechnische Begleitung des Projekts. „Für alle Beteiligten aus der Region war das ein Stück weit Neuland, das wir gemeinsam erfolgreich betreten haben", erklärt Christian Hagenkord. „Mit Erfolg: Vom Zünden der Brenner bis zum Ende des Prozesses haben wir kein einziges Gramm Erdgas verbrannt und hervorragende Prozessparameter erzielt. Aus dem Schornstein kam statt CO_2 Wasserdampf."

Neuartige Brennertechnologie

In einem Pilotprojekt hat die BILSTEIN GROUP gemeinsam mit dem Brennerhersteller Kueppers Solutions GmbH eine neuartige Brennertechnologie für den Einsatz in den Glühhauben der Glühe entwickelt. Diese Brenner unterstützen, dass sich beim Vorwärmen der Verbrennungsluft Luft und Erdgas besser vermischen. So lässt sich die Wärmerückgewinnung in den Glühhauben verstärken und damit insbesondere der Prozess der Luftvorerwärmung energetisch optimieren. Das unterstützt wiederum dabei, den Gasverbrauch und die CO_2-Emissionen weiterzureduzieren.

KlimaExpo.NRW
Motor für den Fortschritt

Ausgezeichnetes Projekt

ORC-Anlage

Eine im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete Lösung hat die BILSTEIN GROUP bereits vor vielen Jahren mit der Integration einer Organic-Ranking-Cycle(ORC)-Anlage in den Glühprozess ge- und erfunden. Die Unternehmensgruppe wurde dafür 2016 von der KlimaExpo.NRW zertifiziert.

Was bringt die ORC-Anlage?

Der Strom, den die ORC-Anlage aus Teilen der Abwärme der Glühanlage generiert, fließt seither direkt wieder in die Anlage zurück. Pro Glühreise – also wenn der Stahl je nach Material einmal auf 400–700 °C erhitzt wird und dann wieder abkühlt – spart das je Charge mindestens 359 kg CO_2 ein. Bei mehreren Tausend Glühreisen im Jahr auf insgesamt 32 Glühsockeln reduziert das die Emissionen von Treibhausgasen enorm.

So funktioniert die ORC-Anlage im Detail

Kernbestandteil des Systems ist ein Thermalöl-Kreislauf. Das Thermalöl nimmt die im Glühprozess beim Abkühlen des Materials entstehende Abwärme auf. In der ORC-Anlage entsteht daraus kaskadisch im ersten Schritt, wenn das Material und damit auch das Thermalöl noch heiß genug sind, Strom – und zwar über einen Dampfexpansionsmotor mit angeschlossenem Generator. Dieser Strom steigert die Effizienz der Glühanlage. Das heißt, er wird anlagenintern wieder direkt zum Betreiben der Glühen verwendet. Dadurch benötigen diese viel weniger Strom.

Ist das Material nicht mehr heiß genug, um im weiteren Abkühlprozess den Thermalöl-Kreislauf und damit den Motor samt Generator zu speisen, schaltet die Glühanlage auf einen Wasserkreislauf um. Aus der Abwärme wird dann über klassische Wärmetauscher Wärme gewonnen. Tatsächlich ist dieser Wasserkreislauf das zentrale Element des gesamten Wärmerückgewinnungssystems der BILSTEIN GROUP.

Die ORC-Anlage wurde durch das Bundesumweltministerium im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms (www.umweltinnovationsprogramm.de) gefördert.

Alternativen für Erdgas finden – für eine CO_2-freie Zukunft

Die BILSTEIN GROUP arbeitet intensiv an transformativen Verfahren und Lösungen, um perspektivisch von Erdgas (CH_4) auf alternative Energieträger umsteigen zu können. Entscheidender Faktor für eine CO_2-neutrale Stahlproduktion ist die ausreichende Versorgung mit „grüner" Energie bzw. mit Wasserstoff (H_2).

Der Haupt-CO_2-Verursacher in Heißbetrieben ist die Prozesswärmeerzeugung, u. a. in jedem Arbeitsschritt, in dem Material geglüht und zur Weiterverarbeitung weich gemacht werden muss. Aktuell nutzt die BILSTEIN GROUP in ihren Produktionsprozessen in der Regel Erdgas zur Prozesswärmeerzeugung.

Ausloten sämtlicher Alternativen

„Bezüglich der Transformation unserer Prozesse waren wir schon sehr weit, was die Umstellung von Erdgas auf den Energieträger der Zukunft, sprich auf Wasserstoff, betrifft", erklärt Michael Ullrich, technischer Geschäftsführer BILSTEIN GROUP. Um hier gute Lösungen zu finden, investierte die BILSTEIN GROUP bereits einen hohen sechsstelligen Betrag in Forschung und Entwicklung und arbeitete am Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur. „Aufgrund wegfallender Subventionen und einer bei uns in der Region auf absehbarer Zeit fehlenden Wasserstoffinfrastruktur führen diese Bestrebungen aktuell aber in eine Sackgasse. Außerdem ist nach wie vor ungeklärt, woher in Deutschland grüner Wasserstoff in ausreichender Menge kommen soll. Also haben wir dieses Thema zunächst zurückgestellt und beschäftigen uns derzeit beispielsweise mit dem Einsatz von Biomethan als Substition von Erdgas sowie mit der Elektrifizierung unserer Prozesse", so Michael Ullrich.

Technisch ist es möglich, die Glühen auch auf stroninduziertes Erwärmen umzurüsten – wenngleich mit enormem Aufwand. Aktuell befindet sich die BILSTEIN GROUP mit Anlagenbauern in Gesprächen und arbeitet an entsprechenden Konzepten. „Wir engagieren uns zurzeit auf allen Feldern, prüfen weitere Technologieansätze und betrachten dabei ein möglichst breites Spektrum an Alternativen. Denn das Rennen um die besten Wege, Prozesswärme klimaneutral zu erzeugen, ist noch nicht gelaufen", so Michael Ullrich.

Hürden überwinden

Aber auch diese Überlegungen geschehen vor dem Hintergrund, nicht sicher planen zu können, woher grüner Strom in der erforderlichen Menge langfristig kommen wird – und zu welchem Preis. Das macht eine grüne Transformation zurzeit für alle Industriebetriebe in Deutschland zu einer riesigen Herausforderung. Denn ganz gleich, auf welche Energieträger letztendlich die Wahl fallen wird – es erfordert Investitionen in Millionenhöhe, um zu wechseln. In der aktuellen Krise, in der sich die Stahlbranche und andere Industrien in Deutschland zurzeit befinden, können es sich die Betriebe allerdings nicht leisten, solch hohe Investitionen ohne finanzielle Unterstützung und valide Pläne seitens der Politik zu tätigen.

„Das gilt für alle Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Stahl", weiß Marc T. Oehler, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter BILSTEIN GROUP. „So fehlt auch vielen Hüttenwerken in Europa zurzeit die Liquidität, um die grüne Transformation zeitnah umzusetzen bzw. weiter zu forcieren. Das führt natürlich dazu, dass wir uns auch mit Beschaffungsalternativen beschäftigen müssen. In den USA beispielsweise ist der CO_2-Fußabdruck in den für uns relevanten Bereichen der Stahlindustrie deutlich niedriger als hierzulande, weil Elektrolichtbogenöfen dort bereits gang und gäbe sind."

„Grüner" Stahl bleibt fest im Visier

Obwohl sich viele Unternehmen der Stahlbranche im Angesicht der aktuellen Krise ganz anderen Herausforderungen stellen müssen: „CO_2-neutraler Stahl ist und bleibt ein zentrales Thema. Sobald die Krise überwunden ist und die Konjunktur wieder anzieht, wird auch das Thema ‚grüner' Stahl erneut an Fahrt aufnehmen", ist Michael Ullrich überzeugt.

Da aktuell ca. 90 Prozent des CO_2-Fußabdrucks eines jeden Kaltband-Coils der BILSTEIN GROUP in der vorgelagerten Prozesskette entstehen (vgl. hierzu auch S. 19), können CO_2-reduzierte Produkte nur im Zusammenspiel aller Beteiligten entstehen. Handlungsbedarf ist gegeben: Allein seitens der Automobilkunden von BILSTEIN existieren bereits heute zum Teil ganz klare Vorgaben, wie viel Kilogramm CO_2 die Tonne Stahl beispielsweise in den Jahren ab 2030 und ab 2039 enthalten darf, damit die Unternehmen der BILSTEIN GROUP weiterhin liefern dürfen. Auch wenn diese Ziele im Angesicht der schwachen Konjunktur und Nachfrage aktuell etwas in den Hintergrund gerückt sind: Die Automobilhersteller setzen damit ihrerseits die Auflagen um, die von der Europäischen Union und der Bundesregierung im Rahmen des Klimaschutzprogramms definiert wurden, gehen teilweise aber noch deutlich darüber hinaus.

„Natürlich hat die grüne Transformation der Stahlbranche und damit auch das Bestreben, den CO_2-Fußabdruck unseres Produkts deutlich zu reduzieren, für uns weiterhin höchste Bedeutung. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, in unseren Prozessen bis spätestens 2035 CO_2-neutral zu sein", erklärt Marc T. Oehler. „Voraussetzung ist, dass erneuerbare Energieträger in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen."

Mitarbeiter & Gesellschaft

Nachhaltiges Handeln schließt werteorientiertes Verhalten im Rahmen einer gesellschaftlichen Verantwortung mit ein. Als globale Unternehmensgruppe orientiert sich die BILSTEIN GROUP dabei nicht allein an nationaler und internationaler Gesetzgebung, sondern legt auch viel Wert auf unternehmensethische Grundsätze. An der Einhaltung eines entsprechenden Kodex misst die BILSTEIN GROUP sowohl die eigenen Unternehmen als auch auch alle Lieferanten und Partner. Für ein Familienunternehmen wie die BILSTEIN GROUP gehört zu einem fairen und werteorientierten Umgang, die Menschen im Unternehmen und in der Region zu fördern und zu unterstützen.

	BILSTEIN SERVICE	BILSTEIN	HUGO VOGELSANG	Gesamt Deutschland	BILSTEIN CEE	SHEARLINE STEEL STRIP	BILSTEIN COLD ROLLED STEEL	BILSTEIN TRADING (SHANGHAI)	Gesamt Ausland	Gesamt
Mitarbeiter	349	578	221	1 148	126	23	113	6	268	1 416

Stand: Dezember 2024

Korrekt, fair und nachhaltig – anders darf das Geschäft nicht laufen

Die BILSTEIN GROUP verschreibt sich aus Überzeugung einem Dreiklang aus Qualität, Nachhaltigkeit und der Einhaltung ethischer Grundsätze. Dabei legt das Unternehmen sowohl bei sich selbst als auch entlang der gesamten Lieferkette hohe Maßstäbe an.

Als einer der weltweit führenden Kaltband-Hersteller sind sich die Unternehmen der BILSTEIN GROUP mit ihren verschiedenen weltweiten Produktions- und Servicestandorten ihrer Verantwortung für die Einhaltung geltender internationaler Regelungen und Normen bewusst. Sie legen daher in ihrer Unternehmenspolitik äußersten Wert auf feste unternehmensethische Grundsätze.

An diesen Maßstäben messen die Unternehmen der BILSTEIN GROUP auch ihre Lieferanten. Diese müssen sich verpflichten, den hohen Anforderungen der BILSTEIN GROUP an qualitäts-, umwelt- und gefahrstoffrelevante Auflagen gerecht zu werden.

- Qualitätsmanagement, zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und IATF 16949
- Umweltmanagementsystem, zertifiziert nach DIN EN ISO 14001 oder EMAS
- Energiemanagementsystem, zertifiziert nach ISO 50001, oder Energie-Audit nach § 8 EDL-G

RoHS II Lieferanten müssen sicherstellen, dass ihre Produkte RoHS-II-konform sind, d. h. keine höheren Konzentrationen bestimmter Stoffe enthalten als diejenigen, die die RoHS-Richtlinie vorgibt.

REACH Lieferanten müssen bestätigen, dass deren Verpflichtung nach der REACH-Verordnung ([EG] Nr. 1907/2006) bekannt ist.

Fragebogen für Lieferanten, Hersteller und Händler

Zusätzlich zum Lieferantenkodex kontrollieren die Unternehmen der BILSTEIN GROUP regelmäßig die Umweltschutzaspekte und Zertifizierungen der Hersteller und Händler. Diese machen Angaben zu ihrem Qualitätsmanagement und konkreten Umweltschutzmaßnahmen. Die Fragen beziehen sich beispielsweise auf den Ressourcenverbrauch in der Produktion, die Energieeffizienz sowie auf das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement der jeweiligen Firma.

Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner

Der 13 Punkte umfassende Verhaltenskodex für Lieferanten gewährleistet nicht nur die Einhaltung geltender Gesetze und Regelungen sowie den Schutz von Arbeitnehmerrechten, sondern deckt auch eine große Bandbreite ethischer Verpflichtungen ab, darunter die Respektierung und Wahrung der Menschenrechte sowie die Verpflichtung, Umweltstandards einzuhalten.

Insbesondere untersagt der Verhaltenskodex auch Betrug sowie einen unfairen Wettbewerb durch Korruption oder Geldwäsche.

I. Einhaltung geltender Gesetze und Regelungen
II. Respektierung und Wahrung der Menschenrechte
III. Umwelt- und Klimaschutz
IV. Antidiskriminierung und Arbeitnehmerrechte
V. Anbieten und Gewähren von Vorteilen; Interessenkonflikte
VI. Fairer Wettbewerb
VII. Geldwäsche
VIII. Datenschutz und Geheimhaltung
IX. Transparente Finanzberichterstattung
X. Internationaler Handel
XI. Produktsicherheit
XII. Hinweisgebersystem
XIII. Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement und Risikomanagement

CSR-/Nachhaltigkeitsanforderungen für Lieferanten

Mit den Corporate-Social-Responsibility(CSR)- bzw. Nachhaltigkeitsanforderungen für Lieferanten deckt die BILSTEIN GROUP folgende Aspekte ab:

- Menschenrechte
- Kinderarbeit und minderjährige Mitarbeiter
- Löhne und Vergünstigungen
- Arbeitszeit
- Moderne Sklaverei (d. h. Sklaverei, Knechtschaft und Zwangs- oder Pflichtarbeit)
- Vereinigungsfreiheit inkl. Tarifverhandlungen
- Belästigung und Nichtdiskriminierung
- Gesundheit und Sicherheit
- Umweltschutz
- Korruption, Erpressung und Bestechung
- Privatsphäre und Datenschutz
- Exportkontrolle
- Fairer Wettbewerb und Kartellrecht
- Interessenkonflikte
- Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement
- Hinweisgeberschutz

Allgemeine Einkaufsbedingungen

Zu den AGB der BILSTEIN GROUP gehören auch die allgemeinen Einkaufsbedingungen, in denen bereits Compliance-Anforderungen an die Lieferanten aufgelistet sind.

Zu den allgemeinen Einkaufsbedingungen geht es hier: www.bilstein-gruppe.de/downloads/

Gesetze, Normen & ethische Grundsätze: Das Compliance-Management-System

Sich als global agierende Unternehmensgruppe mit weltweit rund 1 200 Kunden an die jeweils national geltenden Gesetze zu halten, ist eine Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus verpflichten sich die Unternehmen der BILSTEIN GROUP einem verbindlichen Verhaltenskodex eigener unternehmensethischer Werte.

Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz

Unabhängig von den bereits praktizierten hohen Anforderungen der BILSTEIN GROUP an alle Lieferanten gilt für die deutschen Unternehmen der BILSTEIN GROUP seit 1. Januar 2024 auch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Dieses zielt darauf ab, dass Unternehmen ihre Lieferkette auf die Einhaltung spezifischer umwelt- und menschenrechtsbezogener Pflichten hin überprüfen. Dafür hat die BILSTEIN GROUP schon ein entsprechendes Risikomanagement, Risikoanalysen und Präventionsmaßnahmen implementiert sowie ein Beschwerdeverfahren eingerichtet, welches das im Sommer 2023 eingeführte Hinweisgebersystem ergänzt.

Ein Beschwerdeverfahren zu kartellrechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Themen ist in die Unternehmen der BILSTEIN GROUP bereits seit vielen Jahren implementiert. Darüber hinaus sieht das Compliance-Management-System der BILSTEIN GROUP seit 2016 sowohl den internen Weg über die Compliance-Beauftragte als auch einen externen Meldekanal über die Rechtsanwaltsgesellschaft Glade Michel Wirtz aus Düsseldorf für Meldungen von (möglichen) Verstößen gegen Vorschriften vor.

Menschenrechtsbeauftragte

Eine Empfehlung des LkSG, das die BILSTEIN GROUP fristgereicht zum 1. Januar 2024 umgesetzt hat, ist die Implementierung eines Menschenrechtsbeauftragten. Diese Position übernimmt in der BILSTEIN GROUP ebenfalls Miriam Rensinghoff, Compliance-Beauftragte und Leiterin Grundsatzfragen/Recht.

Hinweisgeberschutzgesetz

Die Unternehmen der BILSTEIN GROUP halten die Vorgaben des seit Juli 2023 gültigen Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) und des Beschwerdeverfahrens gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) über die Software der Firma tacto ein. Auf der Unternehmenswebsite ist ein Link zur Software verfügbar, über den anonym auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken oder Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette hingewiesen werden kann.

Code of Conduct

Ein ehrlicher, fairer, umweltverträglicher und sicherer Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden – das schreiben weniger Gesetze als vielmehr gelebte ethische Grundsätze vor. Die BILSTEIN GROUP legt hier eine hohe Messlatte an, sowohl an sich selbst als auch bei Lieferanten und Partnern.

Alle wichtigen und grundlegenden ethischen Standards hat die BILSTEIN GROUP in dem für alle Unternehmen der Gruppe und Mitarbeiter gültigen „Code of Conduct" definiert und verbindlich festgeschrieben. Der Code of Conduct bündelt die zentralen Werte der BILSTEIN GROUP und dient den Gesellschaftern, den Beiratsmitgliedern, den Mitgliedern der Geschäftsführungsorgane, den Führungskräften und den Mitarbeitern als Leitfaden für den Umgang untereinander und mit allen weltweit agierenden Partnern; sie alle handeln auf Basis dieser klar definierten Unternehmensethik als wichtige Botschafter der BILSTEIN GROUP.

Die drei Säulen des Compliance-Management-Systems (CMS)

Code of Conduct

Der Code of Conduct ist eine von drei Säulen des Compliance-Management-Systems (CMS) der BILSTEIN GROUP. Er umfasst diverse Kapitel, in denen die BILSTEIN GROUP unter anderem die Grundsatzerklärung zur Wahrung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte sowie zum Umweltschutz gem. LkSG und unsere allgemeinen Grundsätze und Verhaltensregeln zum Umgang miteinander definiert.

Antikorruptionsleitfaden

Der Antikorruptionsleitfaden dient als zweite Säule des CMS zur Prävention und als Mittel zur aktiven Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die Unternehmen der BILSTEIN GROUP setzen sich aktiv für einen fairen Wettbewerb ein und dulden keine Form korrupten Handelns, das in Deutschland ohnehin eine Straftat darstellt. Schließlich schadet Korruption dem Gemeinwohl, der Wirtschaft sowie jedem einzelnen Unternehmen.

Die in dem Leitfaden beschriebenen Vorgaben und Regelungen sind für alle Mitarbeiter der BILSTEIN GROUP verbindlich und dienen als Orientierungshilfe im Umgang mit Zuwendungen. Eine Ampelmatrix unterstützt dabei, die Risiken der Annahme und Gewährung von Zuwendungen bestmöglich einschätzen zu können.

Leitfaden Kartellrecht

Der Leitfaden Kartellrecht sensibilisiert Mitarbeiter dafür, Verstöße gegen das Kartellrecht als solche zu erkennen. Jeder Mitarbeiter der BILSTEIN GROUP trägt die Verantwortung, diese Leitlinie im Umgang mit Kunden, Lieferanten und der Allgemeinheit umzusetzen.

Der Kartellrechtsleitfaden bildet damit den dritten zentralen Pfeiler des Compliance-Management-Systems der BILSTEIN GROUP.

Mehr zum Compliance-Management-System (CMS) der BILSTEIN GROUP lässt sich auf der Website der BILSTEIN GROUP einsehen:

www.bilstein-gruppe.de/cms/wp-content/uploads/2016/12/CMS_BILSTEIN_GROUP_2017.pdf

Leben & Arbeiten

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine besondere Herausforderung, der sich viele Mitarbeiter täglich stellen. Die BILSTEIN GROUP unterstützt hier bestmöglich, denn die psychische und physische Gesundheit der Mitarbeiter ist ein schützenswertes Gut.

Der BUK Familienservice

Gemeinsam mit dem BUK Familienservice hat die BILSTEIN GROUP für alle Mitarbeiter der deutschen Standorte unabhängige, externe Angebote für unterschiedliche Belastungssituationen entwickelt. Diese können Mitarbeiter seit Januar 2019 nutzen: über Servicehotlines, Videoberatung, E-Mail und persönliche Gespräche.

1. Kinderbetreuung
Individuelle Beratung zu Betreuungsformen und -möglichkeiten, zu Elterngeld und Elternzeit, Betreuungskosten und Unterstützung bei vertraglichen Fragen u. v. a. m.

2. Bundesweite Ferienangebote
Auswahl und Recherche qualifizierter Betreuungsmöglichkeiten in der Regel- und Kurzzeitbetreuung, Vermittlung von Au-pairs und Babysittern, Hausaufgabenbegleitung oder Notfallbetreuung, BUK Ferienprogramm u. v. a. m.

3. Pflege von Angehörigen
Individuelle Beratung zum Thema Pflege: Betreuungsverfügungen, Pflegeeinstufungen, Betreuungskosten und Kostenanträge, Organisation von Pflege. Bundesweite Vermittlung von Hilfs- und Betreuungsangeboten, Kommunikation mit den verschiedenen Schnittstellen u. v. a. m.

4. Externe Mitarbeiterberatung
Gesunderhaltung durch vertrauliche Beratung zu den Themen Arbeit, Beruf, Privates, Psychische Gesundheit, Sucht und Abhängigkeit. Expertenservice für Personalverantwortliche, Versorgung mit weiterführenden Hilfsangeboten u. v. a. m.

Familienfreundlich – aus Überzeugung

Ein wertschätzendes Miteinander geht bei der BILSTEIN GROUP über den Arbeitskontext hinaus, denn schließlich bringt sich jeder Mitarbeiter Tag für Tag nicht allein als Arbeitnehmer, sondern auch als Mensch ein. Die BILSTEIN GROUP hat aufgrund spezieller Angebote für Mitarbeiter schon das Qualitätssiegel „Familienfreundliches Unternehmen" erhalten.

Beruf & Familie
- Beratung zu Elternzeit und Wiedereinstieg
- Flexible Arbeitszeiten
- Eltern-Kind-Arbeitszimmer für Betreuungsnotfälle
- Finanzielle Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- Ferienfreizeitangebote für Kinder der Mitarbeiter
- Betriebsvereinbarung zur mobilen Arbeit
- In der Verwaltung Möglichkeit zur Mitnahme des Hundes

Interne individuelle Unterstützung
- Externe Mitarbeiterberatung
- Familienpflegezeit: Unterstützung bei der Organisation der Pflege von Angehörigen
- Schnelle finanzielle Hilfe insbesondere bei familiären Notfällen
- Unterstützung bei Sucht- und Geldproblemen

Nachhaltige Mobilität
- Fahrradleasingmodell für Mitarbeiter (seit 2023)
- Ladesäulen für E-Fahrzeuge auf dem Firmengelände

Veranstaltungen für Mitarbeiter
- Familienfeste
- Treffen für Betriebsrentner
- Jubilarfeiern
- Weihnachtsbaumaktionen

Extras
- Zuwendungen zu familiären Anlässen auf Basis der Sozialordnung (gültig seit 01.01.2015)
- Mittel für soziale Fälle
- Leistungen im Todesfall

Gemeinsam aktiv sein
- Teilnahme an verschiedenen Firmenläufen

Veranstaltungen für Externe
- Girls'/Boys' Day, Eltern-Day
- Management AG
- Betriebsbesichtigungen für Schulklassen
- Teilnahme an den Tec Days
- Präsenz auf verschiedenen Ausbildungs- und Karrieremessen
- Teilnahme am Hagener Berufsschultag
- Angebot von Berufsfelderkundungstagen und Praktika

Kultur, Identifikation & Vielfalt

Die durchschnittliche Zugehörigkeit zum Unternehmen liegt in Deutschland mit > 15 Jahren deutlich über dem statistischen Mittelwert von rund zehn Jahren.

Die BILSTEIN GROUP ist zudem auf fast allen Kontinenten dieser Welt präsent. Rund 20 Prozent der Belegschaft sind an ausländischen Standorten tätig. Gemeinsam repräsentieren die Mitarbeiter über 50 Nationen mit ihren vielfältigen Kulturen und Wertvorstellungen. Die Vielfalt spiegelt sich auch in der Förderung und Weiterentwicklung aller Beschäftigten wider.

Karrieren aus Stahl

Als eines der führenden Kaltwalzunternehmen beschäftigen wir weltweit rund 1 400 Menschen in einer strategisch wichtigen Branche:

karriere.bilstein-gruppe.de

Unsere Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens

Wir sehen den ganzen Menschen – nicht nur seine Funktion. Wir begegnen uns auf Augenhöhe und mit Respekt über alle Ebenen hinweg. Bei uns ist gegenseitiges Geben und Nehmen die Grundlage für Vertrauen und Wachstum.

Weihnachtsbaumfest

An Traditionen muss man festhalten: Auch 2024 konnten sich alle Mitarbeiter der deutschen Standorte – und deren Familien – am 8. Dezember bei weihnachtlicher Atmosphäre im Gut Kuhweide im Volmetal wieder einen Weihnachtsbaum aussuchen. Für jeden Mitarbeiter war eine Tanne reserviert. Natürlich durften bei so einem Event weder der Glühwein noch die Bratwurst fehlen.

Jubilarehrung

Alljährlich ehrt die BILSTEIN GROUP langjährige Mitarbeiter, die 25, 38 und 45 Jahre Betriebszugehörigkeit feiern. Die Geschäftsführung freut sich immer auf den Termin, zu dem sie die Ehrengäste in ein Restaurant in der Region einlädt, um gemeinsam zu feiern.

Kultureller Wandel – eine gelebte Größe

„Ein starkes WIR ist die beste Basis, um für die Herausforderungen in hochdynamischen Zeiten gewappnet zu sein", ist Marc T. Oehler, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter BILSTEIN GROUP, überzeugt. „Dafür müssen wir uns alle weiterentwickeln, gerade jetzt." Entsprechend bleibt der gelebte Kulturwandel eine Schlüsselinitiative der strategischen Agenda.

Veranstaltungen für Pensionäre

Zweimal im Jahr organisiert die BILSTEIN GROUP ein gemeinsames Treffen für die ehemaligen Mitarbeiter des Unternehmens. Im Frühjahr lädt die Geschäftsführung die Pensionäre zu einem gemeinsamen Abendessen in ein regionales Restaurant ein, im Herbst kommen die „Ruheständler" gemeinsam mit ihren Lebensgefährten bei Kaffee und Kuchen zusammen. Rund 130 ehemalige Mitarbeiter sind bei diesen Treffen immer gerne dabei.

BILSTEIN GROUP

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Als international aktives mittelständisches Familienunternehmen arbeiten wir mit hoher Flexibilität an der Zufriedenheit unserer Kunden – unsere Mitarbeiter und unsere Technologieführerschaft bilden die **Basis für unseren Unternehmenserfolg!**

UNSERE WERTE

WERTSCHÄTZUNG

Wir sind im Miteinander aufmerksam und interessiert, gehen respektvoll miteinander um, erkennen Leistung an, geben einander konstruktiv Feedback und treiben uns zu gemeinsamen Höchstleistungen an!

TEAMORIENTIERUNG

Wir können nur als Unternehmensgruppe gemeinsam erfolgreich sein – in diesem Sinne richten wir unser Denken und Handeln auf das Miteinander als Team aus!

KUNDENORIENTIERUNG

Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns – ihre Zufriedenheit ist unser Antrieb!

VERBINDLICHKEIT

Wir treffen und respektieren Entscheidungen sowie Absprachen – Zusagen halten wir ein!

INNOVATIONSGEIST

Wir sind ideenreich und zukunftsorientiert – mit Blick auf Kunden, Produkte, Anlagen, Know-how sowie insbesondere unser eigenes Tun und Handeln!

VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT

Wir sind offen für Neues – notwendige Veränderungen betreiben sowie begleiten wir aktiv und eigeninitiativ!

NACHHALTIGKEIT

Unser Handeln ist in jeder Hinsicht nachhaltig und zukunftsorientiert – für unsere Kunden, für unsere heutigen und künftigen Kollegen, zum Wohl des Unternehmens, der Gesellschaft und der Umwelt!

TOLERANZ

Wir respektieren andere Meinungen, Sichtweisen und Kulturen. Intoleranz und Diskriminierung treten wir entschlossen entgegen. Wir tolerieren Fehler – aus ihnen können wir lernen, um stetig besser zu werden!

Darauf sind wir stolz, leben es, leben es vor und fordern es konsequent ein!

Das Kaltband.

Girls' Day

2024 war die BILSTEIN GROUP erneut beim Girls' Day dabei und knüpfte damit an die erfolgreiche Veranstaltung im letzten Jahr an. Am 25. April empfing die BILSTEIN GROUP im Werk I interessierte Schülerinnen, die mit Neugier und viel Spaß in die Prozesse eines stahlverarbeitenden Unternehmens – und damit in „typische Männerberufe" – hineinschnupperten. Mitarbeiter aus der Produktion führten die jungen Gäste durch den Betrieb und standen bei allen Fragen Rede und Antwort. Auszubildende berichteten aus ihrem Alltag. Und in der Werkstoffprüfung durften die Mädchen bei einer praktischen Aufgabe selbst Hand anlegen.

„Wir sind fest davon überzeugt, dass der Girls' Day nicht nur eine Möglichkeit ist, den Mädchen Einblicke in die Arbeitswelt zu gewähren, sondern dass er auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Diversität und Gleichberechtigung leistet", erklärt Adriana Krasevec, Personalreferentin und Ausbildungsleiterin. „Aktionen wie diese tragen mit dazu bei, talentierte junge Menschen für eine Zukunft in unserem Unternehmen zu begeistern. Wir freuen uns schon auf den nächsten Girls´ Day am 3. April 2025."

Kaltwalzmuseum Hagen

Am 14. April 2024 wurde das Deutsche Kaltwalzmuseum nach siebenjähriger temporärer Schließung an seinem neuen Standort im LWL-Freilichtmuseum in Hagen wiedereröffnet – und zwar im ehemaligen Restaurant „Haus Letmathe". Ein altes Walzgerüst war zu groß, um am neuen Standort aufgestellt zu werden. Das Team der Zentralwerkstatt aus dem BILSTEIN Werk I ermöglichte diesem Exponat ein neues Leben im Museum, indem es die Motoren samt Betonsockeln einkürzte. Andere Firmen, die zuvor angefragt worden waren, hatten sich diese Aufgabe nicht zugetraut.

Gemeinsam stark: Iserlohner Roosters

In der neuen Saison unterstützt die BILSTEIN GROUP erstmals den Eishockeyverein Iserlohn Roosters als Sponsor.

Gelebtes Miteinander

Aus der Verbundenheit mit der Region heraus wächst die Verantwortung, „unserem" Lennetal etwas zurückzugeben.

Müllsammelaktionen rund um Hohenlimburg

Seit 2023 engagieren sich die Azubis der BILSTEIN GROUP für eine saubere Umwelt: Zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – schaffen sie rund um Hohenlimburg säckeweise den Dreck von Straßen, Plätzen und aus Naherholungsgebieten. Rund ein Drittel aller Azubis macht jedes Mal mit, die Organisation übernimmt jeweils einer der Auszubildenden selbst.

Am 16. April dieses Jahres stellte der kaufmännische Auszubildende Endrit Hoxha eine Müllsammelaktion mitten in der Innenstadt auf die Beine. Die nächste fand dann am 23. September statt und nahm ebenfalls die Hohenlimburger Innenstadt in den Fokus. Hier übernahm Nicole Ehmann, Auszubildende zur Industriekauffrau, die Federführung. „Wir freuen uns über dieses Engagement und unterstützen es gern, indem wir alle Teilnehmer für die Aktion freistellen", so Adriana Krasecev, Personalreferentin und Ausbildungsleiterin.

Kanu-Club Hohenlimburg e. V.

Die BILSTEIN GROUP ist seit vielen Jahren treuer Sponsor des Kanu-Clubs Hohenlimburg e. V. – das zeigt sich sowohl in den Abbildungen der großen blauen Coils auf den Verdecken der Kajaks als auch bei der Gestaltung des Wildwasser-Parcours bei Wettbewerben.

Schüleraustausch mit China

Die BILSTEIN GROUP unterstützte in diesem Jahr den Schüleraustausch zwischen dem Gymnasium Hohenlimburg und dessen chinesischer Partnerschule. Solche Programme stärken die weltweite Vernetzung und öffnen den Jugendlichen neue Perspektiven für ihre Zukunft.

„Durch die Förderung ermöglichen wir es den Schülern, wertvolle internationale Erfahrungen zu sammeln. Der Austausch fördert nicht nur das Verständnis zwischen den Kulturen, sondern auch die sprachliche und persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden", so Tina Prinz, Marketing & PR.

Für die Region

Neben Sportvereinen, örtlichen Schulen und dem Freilichtmuseum Hagen erhalten folgende Institutionen ebenfalls regelmäßige Unterstützung:

- Der Verein „Technikförderung Südwestfalen e. V.
- Die Freiwillige Feuerwehr
- Das THW

SV Hohenlimburg 1910 und die Soccer Girls

Bereits seit vielen Jahren unterstützt die BILSTEIN GROUP den SV Hohenlimburg 1910 – und in diesem Jahr auch dessen Fußballprojekt „Soccer Girls – Jetzt kommen wir!". Im Rahmen dieses Projekts, das seit Mai 2024 läuft und von verschiedenen Hagener Sponsoren finanziert wird, können Mädchen im Alter von 6 bis 17 Jahren beim SV Hohenlimburg 1910 ein Jahr lang einmal pro Woche kostenfrei trainieren und so die Sportart kennenlernen. Ziel dieser Initiative ist es, mehr Nachwuchstalente im Mädchen- und Frauenfußball zu fördern.

Sicherheit und Gesundheit

Automatisierte Prozesse erhöhen die Sicherheit und schützen Mitarbeiter vor schweren körperlichen Belastungen. Aber auch in Details denkt das Unternehmen weiter und kümmert sich im Großen wie im Kleinen darum, dass Mitarbeiter sicher und fit durch den Arbeitsalltag kommen. Schließlich ist die Gesundheit das höchste aller Güter.

Digitalisierung der Arbeits- und Gesundheitsschutzprozesse

Für einen zeitgemäßen Arbeits- und Gesundheitsschutz implementiert der Bereich HSEQ (Health, Safety, Environment, Quality bzw. Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Qualität) aktuell eine neue Software für Schulungen und Unterweisungen, Vorfallmanagement und Reporting sowie für die Erfassung und Pflege von Vorsorge- und Eignungsuntersuchungen.

Individuelle persönliche Schutzausrüstung (PSA) aus der Region

Egal, ob Arbeitsschutzbrille, Bildschirmarbeitsplatzbrille oder Otoplastiken (individuell angepasster Gehörschutz mit hohem Tragekomfort): Jeder Mitarbeiter in Deutschland hat die Möglichkeit, den Service zur Bereitstellung individueller PSA bei sich am Standort in Anspruch zu nehmen. Die BILSTEIN GROUP übernimmt die Kosten bzw. einen Großteil der Kosten, die bei der Anschaffung von Brillen und Gehörschutz anfallen. Mitarbeiter eines Fachbetriebs passen diese den Bedürfnissen entsprechend an. 2023 wurde das Programm aktualisiert und hierbei zu ortsansässigen Anbietern gewechselt.

Um die persönliche Schutzausrüstung – speziell Handschuhe und Schnittschutzärmel – noch komfortabler, funktionaler und sicherer zu machen, führte die BILSTEIN GROUP 2023 eine Potenzialanalyse durch und organisierte eine Hausmesse mit verschiedenen Lieferanten und Herstellern sowie Tragetests in diversen Bereichen.

In einem Komplett-Check wird die PSA aktuell „von Kopf bis Fuß" unter die Lupe genommen. Eine erste Prüfung erfolgte in diesem Jahr (Analyse der Varianten, Normen etc.), auch der Einkauf hat Teilbereiche bereits bewertet. Das Projekt wird 2025 fortgeführt.

Azubi-Sicherheitstrainings

Speziell den jungen Mitarbeitern wird viel Raum geschenkt für Sicherheitstrainings, u. a. zum Thema Brandschutz.

Ersthelfer und Brandschutzhelfer

Bei der BILSTEIN GROUP sorgt ein gut funktionierendes und exzellent ausgebildetes Team an Ersthelfern und Brandschutzhelfern jederzeit für Sicherheit. Allen engagierten Mitarbeitern gebührt an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihren Einsatz.

Leasingfahrräder für Mitarbeiter

Pedale statt Pkw: Ein Fahrradleasing für Mitarbeiter erleichtert die Umstellung vom Auto aufs Rad. Seit Juni 2023 bietet die BILSTEIN GROUP an den deutschen Standorten ein entsprechendes Leasingmodell an – inklusive Versicherung und Mobilitätsgarantie.

Prävention

In den letzten Jahren entwickelte sich der Arbeitsschutz ganz allgemein weg von der rein technischen Verhinderung von Unfällen hin zu einer umfassenden Prävention. Diese Aufgabe fließt bei den deutschen Gesellschaften der BILSTEIN GROUP im Bereich HSEQ zusammen, wo das Qualitätsmanagement (QM) und der Bereich Health, Safety and Environment verschmelzen. Der Bereich trägt dafür Sorge, dass alle Mitarbeiter in Deutschland auf Basis von ISO-9001-, ISO-5001- und ISO-14001-zertifizierten Managementsystemen arbeiten.

Team Arbeit und Gesundheit

Im „Team Arbeit und Gesundheit" engagieren sich Mitarbeiter im größten BILSTEIN-Werk für sichere, ergonomisch optimierte, saubere Arbeitsplätze und Sozialbereiche. Mit ihrer freiwilligen Arbeit unterstützen sie die Sicherheitsbeauftragten des Werkes. Im zweiten BILSTEIN-Werk in Hagen-Hohenlimburg wird ab 2025 ein weiteres „Team Arbeit und Gesundheit" durchstarten.

Sicherheits- und Gesundheitsschutztage

Ende November dieses Jahres fanden die traditionellen Sicherheits- und Gesundheitsschutztage zur Sensibilisierung für den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz statt. Neben der steten Bewusstmachung sicherheitsrelevanter Aspekte im Arbeitsalltag wurden auch wieder viele Gesundheitsthemen besetzt: Schutz vor Lärm, Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz, Gleichgewichtstraining, Ergonomie beim Heben und Beweglichkeitsanalyse. Dafür holte die BILSTEIN GROUP auch externe Partner wie die AOK mit ins Boot. Alle Stationen an den Aktionstagen regten zum Ausprobieren und Mitmachen an und waren gut besucht. Die 2023 eingeführte Erweiterung des Präventivkonzepts der Sicherheitstage um gesundheitliche Aspekte hat sich damit erneut bewährt.

Gemeinsam laufen und kicken – das Plus für Prävention, Fitness und Teamgeist

Fitnessbegeisterte Mitarbeiter starten beim **wöchentlichen Lauftreff** einmal in der Woche vom Firmengelände zur gemeinsamen Jogging-Runde.

Auch bei lokalen Firmenläufen sind Mitarbeiter der BILSTEIN GROUP seit Jahren zusammen aktiv, sei es beim Laufevent B2Run in Dortmund, beim AOK-Firmenlauf Hagen/Herdecke oder – wie in diesem Jahr – beim Firmenlauf in Sauerlandpark Hemer.

Mit den BILSTEIN Soccern hat die BILSTEIN GROUP eine aktive Fußballmannschaft, die regelmäßig gemeinsam trainiert, um sich in Amateur-Turnieren mit anderen Mannschaften zu messen. Auch die Azubis der BILSTEIN GROUP nehmen mit Begeisterung an diversen Fußballturnieren teil.

Impressum

Herausgeber:
BILSTEIN SERVICE GmbH
Im Weinhof 36
58119 Hagen

Ansprechpartner:
Marc T. Oehler,
Miriam Rensinghoff,
Christian Hagenkord,
Adriana Krasevec

Realisation:
public vision Medien, Düsseldorf
Aimée Bastian, Claudia Haese
Gestaltung:
Klaus Mader

Fotos extern:
Markus Steur, privat, H2 Green Steel AB (S. 19), Gymnasium Hohenlimburg (S. 29), Kueppers Solutions GmbH (S. 22), Bild von wirestock auf Freepik (S. 1, 3, 6, 7, 8), Bild von wirestock auf Freepik (S. 2, 9, 10, 11, 12, 13, 31), Bild von kjpargeter auf Freepik (S. 4), Bild von freepik auf Freepik (S. 14, 16, 17), Bild von ededchechine auf Freepik (S. 18, 19, 20, 21, 22, 23), Bild von wirestock auf Freepik (S. 24, 25, 26, 27, 29, 30), lovelyday12 – stock.adobe.com (S. 16, 17), narawit – stock.adobe.com (S. 28)

BILSTEIN GROUP